

NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK



Die Wirtschaft im Wandel

Gründerstipendium NRW

Unterstützung für Start-ups
aus Duisburg und Moers

Einblick-Interview

Duisburgs verpackungs-
freies Einkaufserlebnis

IHK-Neujahrsempfang

NRW-Minister Prof.
Andreas Pinkwart zu Gast

KOMMUNIKATIONS-LÖSUNGEN DER BUSINESSKLASSE



SPRACH-
KOMMUNIKATION



FLOTTEN-
SUPERVISION



SICHERHEITS-
SYSTEME



Dirk Unsenos
Vorsitzender des Ausschusses
für Forschung, Innovation
und Digitalisierung
der Niederrheinischen IHK

„Einfach mal machen“

Industrie 4.0, Big Data, Künstliche Intelligenz, Internet der Dinge – der digitale Wandel wird mit großen und für Mittelständler oft abschreckenden Schlagworten beschrieben. Fragen Sie sich auch, was das mit Ihrem Unternehmen zu tun hat?

Hochglanzbilder von Robotern, Drohnen oder 3-D-Simulationen helfen im unternehmerischen Alltag meistens nicht weiter. Für Mittelständler kann und muss nicht die ganz große Lösung im Zentrum stehen. Für sie geht es darum, Chancen zu erkennen, das Unternehmen kritisch zu hinterfragen, kleine Schritte zu wagen und gleichzeitig auch Fehler zuzulassen und daraus zu lernen. Die digitale Transformation fordert Mut zur Veränderung.

Im Ausschuss für Forschung, Innovation und Digitalisierung wirken wir an den Angeboten der IHK mit, um Sie als Unternehmerin und Unternehmer zu inspirieren, sich auf Neues einzulassen und Sie bei der digitalen Transformation zu unterstützen. Mit dem Logistik Digital Kongress und dem e-Marketing Day bieten wir Ihnen im ersten Halbjahr 2020 gleich zwei spannende Veranstaltungen. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserem Titelthema.

Dirk Unsenos



Titel 01/20

Zur Digitalisierung gehört mehr dazu, als analoge Prozesse digital zu gestalten. Die digitale Transformation bringt neue Lösungen auch für die Wirtschaft mit sich. Wie sich Unternehmen aufstellen können, um für die Zukunft gerüstet zu sein, lesen Sie in unserem Titelthema.

Seite 18

Feedback geben

Uns interessiert Ihre Meinung! Wir freuen uns auf Ihr Feedback und Ihre Kommentare unter magazin@niederrhein.ihk.de.

Die IHK im Netz

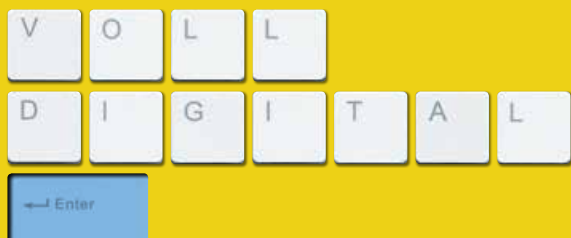
www.ihk-niederrhein.de

f facebook.com/ihk.niederrhein

t twitter.com/IHK_Niederrhein

e ihk-niederrhein.de/newsletter

@ [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)



18 Thema: Voll digital – Die Wirtschaft im Wandel

8 E-Marketingday Rheinland: Zeit, neue Wege zu gehen



Inhalt 01/20

Update

- 8 Wirtschaftsticker
- 9 Saisonumfrage Tourismus
- 10 TourismusCamp Niederrhein am 30. März
- 14 IHK weitet Service-Angebot in Kleve aus
- 16 Neues aus den Hochschulen

Titel

- ▶ 18 Voll digital – Die Wirtschaft im Wandel
- 20 Digitalisierung
- 24 Zahnersatz aus dem 3D-Drucker
- 26 Rückenwind für Frauen in der Digitalwirtschaft
- 28 Wir sind für Sie da: Angebote der IHK

#GemeinsamDigital

Digitalisierung von der Bestellung per Messengerdienst bis zur Industrie 4.0. Mehr dazu in unserem Titelthema. > 18



Wissen gibt Sicherheit
www.tuevnordakademie.de



46 Einblick-Interview: Mutter und Sohn betreiben Unverpackt-Laden in Duisburg

58 IHK-Neujahrsempfang: Minister Pinkwart sprach vor 900 Gästen



Unsere Region

- 30 Jubiläumsticker
- 32 Interessante Einblicke bei Rheinfelsquellen
- 40 Chance auf mehr Platz für Betriebe im Kreis Wesel
- ▶ 42 Gründerstipendium NRW am Niederrhein
- ▶ 46 Einblick-Interview

Service

- 56 IHK-Ratgeber
- 57 Seminare & Lehrgänge

IHK Intern

- ▶ 58 IHK-Neujahrsempfang
- 60 Kongress Logistik digital mit Frank Thelen
- 61 „Bosse in Schulen“ weiter erfolgreich

▶ **Quickfinder:**
Themen auf
unserem Cover



Niederrhein Wirtschaft online lesen
Die aktuelle Ausgabe finden Sie auf
www.ihk-niederrhein.de

- 6 Galerie
- 62 Verkündungen
- 64 Ausblick & Impressum
- 66 Zu guter Letzt

Die TÜV NORD Akademie –
Ihr Weiterbildungsspezialist
in Rhein/Ruhr
akd-rr@tuev-nord.de

TÜV NORD
Akademie



Duisburg

#GemeinsamUnternehmen – unter diesem Motto stand der traditionelle Neujahrsempfang der Niederrheinischen IHK am 8. Januar in der Mercatorhalle in Duisburg. Gastredner war in diesem Jahr Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen. Vor den rund 900 Gästen spannte er in seiner Rede den Bogen von der Wirtschaft bis zur Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte in unseren Schulen. Mehr dazu im Magazin auf Seite 58.

Foto: Jacqueline Wardeski



#GemeinsamDigital

e-Marketingday Rheinland: „Zeit, neue Wege zu gehen“

Ob per E-Mail, auf digitalen Plattformen oder in sozialen Netzwerken – die Möglichkeiten, sein Unternehmen im Netz zu präsentieren, sind enorm. Nur wer sich gut vermarktet, fällt auf und gewinnt neue Kunden. Auf dem e-Marketingday Rheinland am Mittwoch, 22. April 2020 in der Mercatorhalle in Duisburg, wollen wir im Verbund mit den Rheinland-IHKs über die Möglichkeiten und Trends im digitalen Werben informieren. Dabei steht der Einsatz neuer Technologien wie Virtual Reality oder Künstliche Intelligenz ebenso auf der Agenda wie die Basics des Onlinemarketings.

Die Veranstaltung bietet kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, sich mit zahlreichen Experten und regionalen Ansprechpartnern zu den Chancen im Onlinemarketing auszutauschen.

Details und Anmeldung:

www.e-marketingday.de

Ansprechpartnerin bei der IHK:

Nadine Budde, budde@niederrhein.ihk.de, 0203 2821-494



Der Weseler Spezialchemiekonzern **Altana** übernimmt den Schweizer Überdrucklack-Spezialisten Schmid Rhyner AG und baut damit seinen Geschäftsbereich ACTEGA strategisch aus. „Mit dem Erwerb von Schmid Rhyner setzen wir die Altana Strategie, durch gezielte Akquisitionen wertschaffendes Wachstum zu generieren, weiter um“, so Altana-Vorstandsvorsitzender Martin Babilas.



Die Emmericher Katjes Fassin GmbH + Co. KG wurde mit dem Deutschen Marketing Preis 2019 ausgezeichnet. Die Marketingleistung auf den Gebieten Nachhaltigkeit, Produktentwicklung, Werbung, Kommunikation und Vertriebsleistung wurden überzeugend erfüllt. Bereits seit 2010 legt **Katjes** einen Fokus auf vegetarische Produkte und stellte sukzessiv sein Sortiment um. Seit 2016 werden alle Produkte von Katjes ohne tierische Gelatine hergestellt und sind vegetarisch.



Corendon Airlines baut Angebot am **Airport Weeze** aus und wird in der kommenden Sommersaison ab Weeze eine neue Verbindung zu den griechischen Inseln Kreta (Heraklion) und Rhodos anbieten. Wöchentlich angeflogen wird außerdem Hurghada. Bereits im Dezember hatte Corendon Airlines den Airport Weeze mit zwei wöchentlichen Verbindungen nach Antalya als neuen Abflughafen in ihr Programm aufgenommen.

Wirtschaftsticker

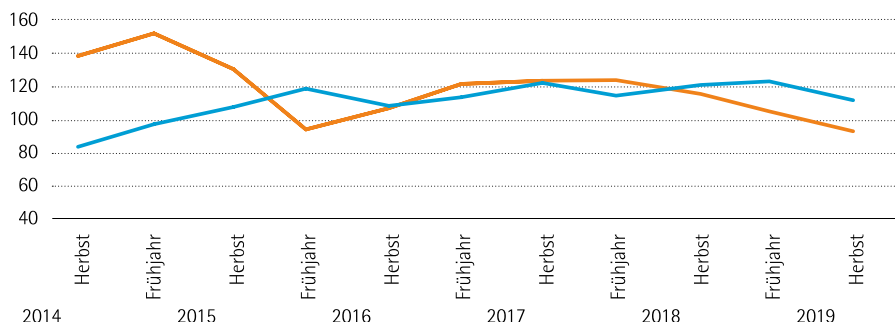
Saisonumfrage Tourismus Herbst 2019

Stimmung in der Tourismusbranche kühlt nach guter Sommersaison ab

Rund 85 Prozent der befragten Unternehmen im Gastgewerbe und 76 Prozent der Betriebe im Reisegewerbe bewerten die zurückliegende Sommersaison mit „gut“ oder „befriedigend“. Der Blick in die Zukunft ist dagegen weniger optimistisch: Gingen Anfang des Jahres noch 30 Prozent der Betriebe im Gastgewerbe von einer günstigen Entwicklung aus, sind es nun nur noch 18 Prozent. 21 Prozent befürchten eine Verschlechterung der Geschäftslage. Auch die Erwartungen des Reisegewerbes sinken weiter: 36 Prozent gehen von einer ungünstigen Entwicklung aus, nur 24 Prozent erwarten eine Verbesserung.

Dies führt dazu, dass der Klimaindex im Gastgewerbe aktuell bei 112,8 Punkten steht und damit 8,2 Punkte im Vergleich zum Herbst 2018 verliert. Der Klimaindex für das Reisegewerbe liegt bei 95,3 und somit 9,3 Punkte niedriger als im Vorjahr.

Klimaindex



— Gastgewerbe = Beherbergung, Gastronomie und Campingplätze
— Reisegewerbe = Reisebüros, Reiseveranstalter und Omnibusunternehmen

Der Klimaindex spiegelt Lage und Erwartungen zusammenfassend wider.

Die Einschätzung der wirtschaftlichen Situation basiert auf einer gemeinsamen Befragung der Niederrheinischen IHK und der IHK Mittlerer Niederrhein, an der 131 Unternehmen aus den Kreisen Wesel, Kleve, Viersen und Neuss und den

Städten Duisburg, Mönchengladbach und Krefeld teilgenommen haben.

Hier geht es zu den detaillierten Umfrageergebnissen: www.ihk-niederrhein.de/saisonumfrage_tourismus

WIEDER ZEIT FÜR IDEEN UND NEUE PROJEKTE.

Der Mittelstand bleibt Motor und Antrieb für die Wirtschaft. Damit alles rund läuft, brauchen Sie als Unternehmer einen Partner auf Augenhöhe, der Ihnen bei der Finanz-, Steuer- und Rechtsberatung verlässlich zur Seite steht. Durch unsere mittelständische Tradition können wir uns mit viel Erfahrung für Sie einbringen. Und als Ansprechpartner aus den eigenen Reihen halten wir Ihnen jederzeit den Rücken frei.

So bleibt Ihnen mehr Zeit für die Entwicklung und Gestaltung des Erfolgs Ihres Unternehmens.

www.rsm.de

RSM GmbH

Wirtschaftsprüfungs- Steuerberatungsgesellschaft
Eichendorffstraße 46 · 47800 Krefeld

Telefon: +49 (0) 2151 / 5 09 - 0

E-Mail: krefeld@rsm.de

Das war das
TourismusCamp 2019
– mit informativen
Sessions, spannenden
Diskussionen
und erfolgreichem
Networking.

TourismusCamp Niederrhein am 30. März

Die „Unkonferenz“ findet zum sechsten Mal statt

Welche Chancen und Möglichkeiten bieten das Internet und die Social-Media-Kanäle der Tourismus-Branche? Wie nutzt man Instagram und Co. für ein erfolgreiches Marketing? Was ist beim Thema Datenschutz bei der eigenen Website zu beachten und wie setzt man Hashtag-Marketing gewinnbringend ein? Um diese und andere Fragen geht es beim TourismusCamp Niederrhein (Hashtag #teniederrhein) am 30. März auf dem Landgut Ramshof, Ramshof 1, in Willich.

Die sogenannte „Unkonferenz“ wird bereits zum sechsten Mal von der Niederrheinischen IHK und der IHK Mittlerer Niederrhein ausgerichtet. Das Veranstaltungsformat bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, Themen, die ihnen wichtig



Foto: Jacqueline Wardeski

sind, selbst zu bestimmen. Auch liegt es bei den Teilnehmern, ob diese in Form einer Diskussion, eines Vortrags oder eines Workshops behandelt werden. Sie können Zuhörer bleiben oder zum Referenten werden. Ziel ist es, sich gemeinsam auf Augenhöhe auszutauschen, Kontakte zu finden und Know-how zu teilen.

Informationen zum Ablauf sowie zur Anmeldung:

www.tourismuscamp-niederrhein.de

Ansprechpartnerin bei der IHK:

Nadine Deutschmann, 0203 2821-286, deutschmann@niederrhein.ihk.de

Steuerliche Förderung von Forschung und Entwicklung

Kostenloses Webinar informiert über Neuerung

Ab diesem Jahr werden in Deutschland erstmalig Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen steuerlich gefördert. Förderfähig sind sowohl die eigenbetriebliche Forschung als auch die Auftragsforschung durch Dritte sowie verschiedene Kooperationsformen. Anknüpfungspunkt sind die eigenen Personalausgaben beziehungsweise 60 Prozent des Entgelts bei Auftragsforschung. Die Forschungszulage beträgt 25 Prozent der maximal zwei Millionen Euro jährlich förderfähigen Aufwendungen. Sie wird nach deren Festsetzung bei der nächsten Veranlagung zur Einkommen- und Körperschaftsteuer vollständig auf die festgesetzte Steuer angerechnet.

Ist die Forschungszulage höher als die festgesetzte Steuer, wird dieser Betrag als Steuererstattung ausgezahlt. Dies ist insbesondere für Unternehmen in der Wachstumsphase (zum Beispiel Start-ups) wichtig, die sich in einer Verlustphase befinden und deshalb keine oder nur wenig Steuern zahlen.

Weitere Informationen dazu bietet ein kostenloses Webinar, das die Niederrheinische IHK in Kooperation mit PKF Fasselt Schlage am 27. Februar, 10 Uhr, und am 4. März, 15 Uhr (Dauer etwa 45 Minuten) anbietet. Registrierungen sind möglich unter: www.pkf-fasselt.de

Bekanntmachungen der Niederrheinischen IHK

Aktuell im Internet

Alle Bekanntmachungen – mit Ausnahme des Satzungsrechts – finden Sie im Internet unter www.ihk-niederrhein.de/hauptnavigation/ueber-uns.

Aktuelle Bekanntmachungen: Sachverständigenwesen, Einigungsstelle, mittelbare Hinzuwahl, Nachrücken nach § 2 Abs. 1 Wahlordnung. Das Satzungsrecht wird weiterhin im IHK-Magazin verkündet.

Ansprechpartner bei der IHK:

Dr. Frank Rieger, 0203 2821-309, rieger@niederrhein.ihk.de





Least sich gut. Führt sich noch besser.

Das Transporter Top Deal All-in Leasing für Mercedes-Benz Citan, Vito und Sprinter.

Inklusive vier Jahre ServiceCare Komplettservice – und ohne Anzahlung.

www.mercedes-benz-transporter.de

¹ Vito WORKER 110 CDI kompakt, Diesel: Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert: 7,7/5,8/6,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 171 g/km. Die angegebenen Werte sind die ermittelten „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1152.

Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Als Bemessungsgrundlage für die Kraftfahrzeugsteuer kann ein höherer Wert maßgeblich sein. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit von den gewählten Sonderausstattungen.

Ein ServiceCare Leasing-Beispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart, nur für gewerbliche Einzelkunden,

Stand 01/2020. Kaufpreis ab Werk zzgl. lokaler Überführungskosten: 18.990 €; Leasing-Sonderzahlung: 0 €; Laufzeit: 48 Monate;

Gesamtlauflistung: 40.000 km; mtl. Leasingrate inkl. ServiceCare Komplettservice gemäß unseren Bedingungen: 199 €.

Alle Preise zzgl. gesetzlich geltender USt. Nur bei teilnehmenden Händlern. Aktion gültig vom 02.01.2020 bis 31.03.2020.

Mercedes-Benz

Vans. Born to run.



Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

Partner vor Ort: Mercedes-Benz AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Niederlassung Düsseldorf, Mercedesstraße 1, 40470 Düsseldorf

Niederlassung Neuss, Leuschstraße 10, 41460 Neuss

Niederlassung Duisburg, Johannes-Mechmann-Straße 2-4, 47128 Duisburg

Mercedes-Benz AG, vertreten durch die Anota Fahrzeug Service- und Vertriebsgesellschaft mbH

Hilden, Auf dem Sand 24, 40721 Hilden

Telefon 0800 33333 19, E-Mail: transporter-verkauf@daimler.com, www.mercedes-benz-rhein-ruhr.de

Termine



11. bis 13. Februar 2020

E-World energy & water

Leitmessen der Energiewirtschaft

www.e-world-essen.com

4. bis 8. März

ITB Berlin

Führende Fachmesse der internationalen Tourismus-Wirtschaft, Berlin ExpoCenter City

www.itb-berlin.de

8. bis 13. März

Light + Building

Weltleitmesse für Licht und Gebäudetechnik, Messegelände Frankfurt am Main

www.light-building.com

10. bis 12. März

LogiMAT

Internationale Fachmesse für Intralogistik-Lösungen und Prozessmanagement, Messe Stuttgart

www.logimat-messe.de

10. bis 13. März

METAV

Internationale Messe für Technologien der Metallbearbeitung, Messegelände Düsseldorf

www.metav.de

13. bis 17. März

INTERNORGA

Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Bäckereien und Konditoreien, Messegelände Hamburg

www.internorga.com

15. bis 17. März

ProWein

Internationale Fachmesse Weine und Spirituosen, Messegelände Düsseldorf

www.prowein.de

Erster Großkunde auf Logport VI

Logistikkonzern errichtet Distributor-Gate im Hafen



DSV, einer der weltweit führenden Logistikkonzerne, wird im Duisburger Hafen auf Logport VI ein Mega-Distributionscenter realisieren. Damit ist er erster Großkunde auf dem Areal. DSV mit Hauptsitz in Dänemark beabsichtigt eine Inbetriebnahme im Sommer 2021 und wird über 300 Arbeitsplätze schaffen. Das Nutzungskonzept sieht eine Grundstücksgröße von zwölf Hektar vor, auf der vorerst 56 000 Quadratmeter Hallenfläche mit 76 Andock-Toren errichtet werden.

Logport VI, eine 40 Hektar große Logistikfläche, ist als ehemaliges industriell genutztes Areal von der Duisburger Hafengruppe für die Ansiedlung von Unternehmen der wertschöpfenden Logistik (Kontraktlogistik) entwickelt worden. Zielsetzung ist, so Duisports Vorstandsvorsitzender Erich Staake, hier deutlich mehr Arbeitsplätze zu schaffen als früher mit 300 Beschäftigten, die in der Papierproduktion tätig waren. Logport VI verfügt als trimodal konzipierte Logistikfläche über ein eigenes Container-Terminal, um optimierte Transportlösungen realisieren zu können.

Ihre IHK auf Instagram

Infos zu Berufsstart und Heimat shoppen

Unter @ihkniederrhein finden Schüler, Azubis und junge Leute nach der Ausbildung auf Instagram Infos zu Ausbildung, Berufsorientierung und Karrierestart. Wir sind vor Ort und berichten über verschiedene Ausbildungsberufe und -betriebe sowie offene Stellen auf www.instagram.com/ihkniederrhein. Auf dem Instagram-Kanal @azubinside berichten die Azubis der Niederrheinischen IHK über Freud und Leid in der Ausbildung und welche Aufgaben für die Kaufleute im Büromanagement dazugehören unter www.instagram.com/azubinside.

Infos zu Stadtfesten, Märkten und Tipps für den nächsten Stadtbummel gibt es auf unserer Seite „Heimat shoppen am Niederrhein“ unter www.instagram.com/heimatshoppen_ndr.



Foto: Niederrheinische IHK



Niederrhein Wirtschaft online

Erhalten Sie mehrere Exemplare des IHK-Magazins?



Was tut sich in der Wirtschaft vor Ort? Diese Frage beantwortet die „Niederrhein Wirtschaft“, das Magazin der Niederrheinischen IHK. Es erscheint sechs Mal jährlich und bietet unter anderem Unternehmensmeldungen und wertvolle Tipps für die betriebliche Praxis.

Landen bei Ihnen mehrere Exemplare des Magazins im Briefkasten? Dann kann es daran liegen, dass ihr Unternehmen mehrere Betriebsstätten unterhält oder unterschiedlich firmiert. Um das Klima zu schonen, Papier und Ressourcen zu sparen, geben Sie uns gerne einen Hinweis, wenn wir die Mehrfachlieferungen für Sie einstellen dürfen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an magazin@niederrhein.ihk.de oder melden Sie sich telefonisch unter **0203 2821-455**. Das IHK-Magazin online unter: www.ihk-niederrhein.de/ihk-magazin

Infos zum Fachkräfteeinwanderungsgesetz

Was ändert sich für Unternehmen ab März?



Am 1. März tritt das neue Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Deutschland soll für Fachkräfte aus Drittstaaten noch attraktiver werden. Wie aber sehen Neuerungen zur Rekrutierung neuer Mitarbeiter aus? In Kooperation mit dem „Netzwerk Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ stellt die Niederrheinische IHK die wichtigsten Veränderungen vor: Welche Zuständigkeiten gibt es und wie können wir Sie als Unternehmen unterstützen? Welche Rolle spielt die Anerkennung von beruflichen Qualifikationen? Diese und viele weitere Fragen werden im Rahmen einer kostenlosen Veranstaltung am 2. März, 15 bis 17 Uhr, bei der IHK in Duisburg beantwortet. Auch die Ausländerbehörde Duisburg ist vor Ort und steht im Anschluss für ganz konkrete Fragen bereit. Zudem ist vom 2. bis 7. März die Ausstellung „Unternehmen Berufsanererkennung“ mit vielen informativen Features und Fakten im Foyer der IHK zu sehen.

Weitere Infos und Anmeldung: www.ihk-niederrhein.de/FEG
IHK-Ansprechpartnerin: **Judith Hemeier**, 0203 2821-289, hemeier@niederrhein.ihk.de

Termine



31. März bis 3. April

Analytica

Weltleitmesse für Labortechnik, Analytik, Biotechnologie und Analytica Conference, Messe München

www.analytica.de

2. bis 5. April

FIBO

Internationale Leitmesse für Fitness, Wellness und Gesundheit, Messegelände Köln

www.fibo.de

20. bis 24. April

Hannover Messe

Die weltweit wichtigste Industriemesse, Messegelände Hannover

www.hannovermesse.de

4. bis 8. Mai

IFAT

Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, Messe München

www.ifat.de

2. März bis 17. Juni

Führungstraining für Nachwuchskräfte (IHK)

Führungsverantwortung braucht soziale Kompetenz für Erfolg und Akzeptanz als Manager/-in. In diesem Zertifikatslehrgang lernen die Teilnehmer, wie sie gemeinsam mit ihren Mitarbeitern Ziele erreichen und eine motivierende Zusammenarbeit etablieren. Der Lehrgang bietet viel Raum für Praxisaustausch und konkrete Lösungsansätze. Die beiden Bausteine liefern hilfreiche Erkenntnisse und aktuelle Methoden erfolgreicher Führungskräfte.

Modul I: 2. bis 4. März,

Modul II: 15. bis 17. Juni

Niederrheinische IHK, Duisburg

Termine



3. bis 4. März

Agile Methoden für Führungskräfte – Mitarbeiter für Veränderungen begeistern

Konkret wird unter Agilität die Fähigkeit verstanden, sich schnell, flexibel und proaktiv an Veränderungen anzupassen. Das Seminar vermittelt Führungskräften Strategien und Methoden, um ihre Mitarbeiter aktiv in Veränderungsprozesse einzubinden und sie schrittweise zu einem schnellen und selbstverantwortlichen Agieren zu motivieren.

Di und Mi 9:00 bis 16:30 Uhr, IHK, Duisburg

10. März

Reisekostenrecht – steuerliche Grundlagen und aktuelle Entwicklungen

Die Bereiche Reisekosten, Bewirtung und Dienstfahrzeuge spielen bei der Personalabrechnung eine wichtige Rolle. Sie sind durch eine Vielzahl von Details und Einzelregelungen gekennzeichnet, die sich durch Gesetzesänderungen, neue Verwaltungsschreiben und Gerichtsentscheidungen ständig und schnell wandeln. Die Veranstaltung informiert kompetent und praxisbezogen über die steuerlichen Grundlagen sowie die aktuellen Entwicklungen in den Feldern Reisekosten, Bewirtung und Dienstwagen.

10:00 bis 17:00 Uhr, IHK, Duisburg

Diese und mehr Angebote finden Sie auch online auf www.ihk-niederrhein.de. Wir bieten Ihnen jeden Monat Seminare zu aktuellen Themen. Bei größeren Gruppen kommen wir auch gerne zu Ihnen.

Mehr Details und Anmeldung:

Maria Kersten, 0203 2821-487, kersten@niederrhein.ihk.de



Foto: Olivia Strupp

In der IHK-Zweigstelle in Kleve hat ein neues Prüfungszentrum im TZK eröffnet.

IHKweitert Service-Angebot in Kleve aus

Qualifikation von Berufskraft- und Gefahrgutfahrern

Prüfungen zum EU-Berufskraftfahrer und Gefahrgutfahrer werden ab Februar auch in Kleve angeboten. Die Niederrheinische IHK eröffnet einen neuen Prüfungsstandort in ihrer Zweigstelle. Der erste Termin ist der 27. Februar. An jedem Werktag werden circa zwölf Millionen Tonnen Ware auf den Straßen in Deutschland transportiert. Um sicherzustellen, dass dies mit großer Sorgfalt geschieht, müssen Berufskraftfahrer und Gefahrgutfahrer eine Prüfung ablegen. Rund ein Drittel der jährlich rund 2 600 Teilnehmer kommt aus dem Großraum Kleve, Goch und Emmerich am Rhein. Bislang mussten sie für ihre Prüfung nach Duisburg kommen.

Die Termine werden entsprechend der Nachfrage angeboten. Welche Anforderungen Unternehmer im deutschen Verkehrsgewerbe erfüllen müssen sowie Informationen zu den Prüfungsterminen finden Interessierte unter www.ihk-niederrhein.de/berufskraftfahrer-qualifikation.

Mehr Details und Anmeldung zu den Prüfungen:

Ernst-Stefan Dören, 0203 2821-264, doeren@niederrhein.ihk.de

Up to date mit unserem Newsletter

Aktuelle Veranstaltungen und Services

Mit unserem Newsletter erhalten unsere Abonnenten aktuelle Informationen für die Wirtschaft, über unsere IHK-Services, Neues vom Niederrhein und aus unserem Veranstaltungsprogramm. Wir haben unser bisheriges Angebot ausgeweitet und informieren unsere Leser noch gezielter zu den jeweiligen Interessen. Ebenfalls neu ist der Bereich Mitmach-IHK, wo sich unsere Mitglieder etwa an Umfragen beteiligen können.





SIGNATURE KOLLEKTION
Flor: 100% Bambusviskose
Gewicht: ca. 4.200 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Indien



NEPAL EMPORIUM SILK
Flor: ca. 67% Schurwolle, ca. 33% Naturseide
Knüpfung: 155.000 Knoten /m²
Gewicht: ca. 4.400 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Nepal



DELUXE LORIBAF
Flor: 100% Schurwolle
Knüpfung: 10/10
Gewicht: ca. 4.250 g/m²
Herkunft: Loribaft aus Indien, handgeknüpft



ORIENTAL DELUXE
Flor: 100% reine Naturseide
Knüpfung: 11/55
Gewicht: ca. 4.000 g/m²
Herkunft: handgeknüpft in Indien

BODEN SCHÄTZE

SCHÖNE
IDEEN
FÜR IHR
ZUHAUSE.

In den Karstadt Arkaden in Mülheim präsentieren wir Ihnen eine exklusive Auswahl handgeknüpfter Teppiche sowie moderner Kollektionen und sind in der Lage Teppiche nach Ihren Vorstellungen anfertigen zu lassen. Selbstverständlich liefern wir Ihnen, auch zur Ansicht, Ihre Auswahl direkt ins Haus. Ein erstklassiger Reinigungs- und Reparatur-Service rundet unser Angebot ab.

Die Fachabteilung befindet sich im Erdgeschoss des Rhein-Ruhr-Zentrums Mülheim, in den Karstadt-Arkaden in direkter Nachbarschaft zu ALDI-Süd. Genügend Parkplätze sind vorhanden. Parken Sie bitte auf P5 / Eingang West. Wir sind werktags von 10.00 bis 20.00 Uhr für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

DIE Teppichwelt Mülheim | Karstadt Arkaden Mülheim | Humboldttring 5
 45472 Mülheim | Tel. 0208 782 616 64 | info@dietepichwelt-muelheim.de
www.dietepichwelt-muelheim.de | Besuchen Sie uns auch auf Facebook

DIE  **TEPPICHWELT**
 Im Rhein-Ruhr-Zentrum | Karstadt Arkaden

Neues aus den Hochschulen

Hochschule Rhein-Waal und Universität Duisburg-Essen



Foto: © Bildkraftwerk

Erfolg beim Förderwettbewerb des Bundeswirtschaftsministeriums

Die Hochschule Rhein-Waal und die Universität Duisburg-Essen überzeugen mit ihren Projekten zur Unterstützung von Gründungen in der Region



Beim Förderwettbewerb EXIST-Potentiale des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi) überzeugen die Projekte „StartGlocal – Global Spirit for Local Start-ups“ der Hochschule Rhein-Waal und „GUIDE REGIO“ der Universität Duisburg-Essen (UDE). Mehr als 220 Anträge sind von Einrichtungen gestellt worden.

„Neue Ideen, Gründungen und Start-ups gewinnen als Impulsgeber für Unternehmen zunehmend an Bedeutung. Bei beiden Projekten geht es darum, Unternehmensgründungen aus der Hochschule heraus zu erleichtern und die Hürden für den Technologietransfer in die Unternehmen zu senken. Es ist ein schöner Erfolg für unsere Region, dass unsere zwei Anträge überzeugt haben“, freut sich Nadine Budde, die bei

der IHK für Digitalisierung und Innovation zuständig ist. „StartGlocal“ und „GUIDE REGIO“ werden ab 2020 mit jeweils zwei Millionen Euro über einen Zeitraum von vier Jahren gefördert.

„Dies ist ein enormer Erfolg und ein wichtiger Schritt für die Hochschule. Mit der Unterstützung der gesamten Region und unserer Partner werden wir einen neuen Innovationsschub in die Region erzeugen“, freut sich Dr. Oliver Locker-Grütjen, Präsident der Hochschule Rhein-Waal.

Das Ziel des Projekts der Universität Duisburg-Essen ist, bisher noch nicht gehobene Potenziale innerhalb der Universität zu erkennen, zu fördern und erfolgreich mit Start-ups auszubauen: Wie finden Forschung und Gründungsidee zusammen? Welches Start-up eignet sich für die Region? Welche Kooperationen bieten sich an?

„Um dieses Ziel zu erreichen, arbeiten wir eng mit unseren An-Instituten und den Partnerorganisationen aus den Regionen Rhein-Ruhrgebiet, Niederrhein und den Niederlanden zusammen. Wir möchten unseren Gründungsaktivitäten mehr Sichtbarkeit verleihen und die Gründungskultur an beiden UDE-Campi und dem Uniklinikum ausbauen“, erläutert Prof. Barbara Buchenau, Prorektorin für Gesellschaftliche Verantwortung, Diversität und Internationalität an der UDE.

Die Fördervereine ... bieten Unternehmen eine Plattform, um den Kontakt zu den Hochschulen zu intensivieren, sie zu unterstützen und Fachkräfte gezielt zu fördern.

Ansprechpartner Förderverein Hochschule Rhein-Waal e. V.:
Stefan Finke, info@foerderverein-hrw.de, 02821 997542

Ansprechpartner Förderverein Universität Duisburg-Essen e. V.:
Philipp Pohlmann, foerderverein@uni-due.de, 0203 2821-239

Mit durchgängig digitalen Abläufen kann

ich mich bei den **kaufmännischen**

Aufgaben entlasten.

Die digitalen DATEV-Lösungen unterstützen Sie bei allen kaufmännischen Aufgaben – vom Angebot über die Kassenführung bis hin zur Buchführung. So gewinnen Sie Freiräume und mehr Zeit für die Betreuung Ihrer Kunden. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)



Zukunft gestalten. Gemeinsam.



Die Wirtschaft im Wandel

Digitalisierung von der Bestellung per
Messengerdienst bis zur Industrie 4.0

20 — Digitalisierung

Die digitale Transformation bringt neue Lösungen, Produkte und Dienstleistungen

24 — Zahnersatz aus dem 3D-Drucker

Beispiel für den Wandel: Die Familie Zeman digitalisiert ihr Labor in Moers

26 — Rückenwind für Frauen in der Digitalwirtschaft

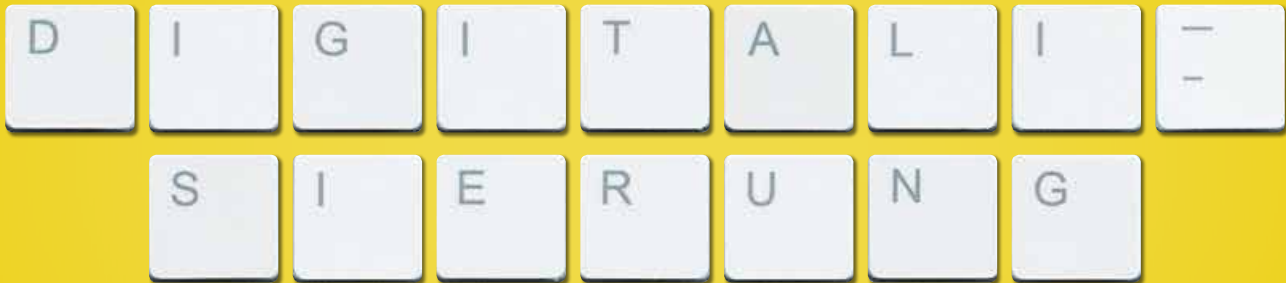
Mehr weibliche Profis im IT-Bereich – darauf hat Zerrin Börcek ihren Fokus gelegt

28 — Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema „Digitalisierung“



Titel



DIE DIGITALE TRANSFORMATION bringt neue Lösungen,
Produkte und Dienstleistungen

Text: Daniel Boss, Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Vor etwas mehr als sechs Jahren hat Kathrin Olzog die Barbara Buchhandlung in Moers gegründet. „In einer Zeit, in der Digitalisierung schon in aller Munde war und das E-Book stark im Kommen“, erinnert sich die Einzelhändlerin. Sie habe jedoch immer daran geglaubt – und glaube es auch heute noch –, dass den Kunden das menschliche Miteinander und der persönliche Austausch über eine Ware wichtig seien. Ihr Team lege viel Wert auf gute Beratung und das könne man am besten direkt am Menschen – „das geht nicht digital“, ist Kathrin Olzog überzeugt. Dabei ist sie alles andere als eine Digital-Verweigerin. „Vor 25 Jahren bin ich in die Branche gekommen, und da waren tägliche Bestellungen beim Großhändler über den PC schon völlig normal.“ Heute postet die Buchhandlung unter anderem täglich auf Facebook.



„Die Herausforderung besteht darin, beides miteinander zu verknüpfen.“

Kathrin Olzog
Barbara Buchhandlung, Moers

Foto: Bettina Engel-Albustin



Natürlich werden auf diesem Wege auch Lesetipps gegeben. Häufig wird die so beworbene Ware noch am selben Tag gekauft. Was ebenfalls gut funktioniert, sind die Bestellungen per WhatsApp: „Das Programm läuft am Rechner und wird täglich für Bestellungen und auch für Beratungen benutzt“, sagt Kathrin Olzog. Für sie ist der Mix aus analog und digital die Zukunft. „Die Herausforderung besteht darin, beides miteinander zu verknüpfen.“

Der gewaltige Transformationsprozess namens Digitalisierung bringt viele neue Lösungen, Produkte und Dienstleistungen mit sich. So gut wie jeder Wirtschaftszweig ist betroffen. Was sollten Unternehmen beachten, um für die Zukunft gerüstet zu sein? „Gerade bei kleineren Unternehmen liegen die größten Hürden häufig im fehlenden



Done

Digitalisierungs-Know-how“, sagt Phil Hermanski. Er ist Wissenschaftler am Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML) in Dortmund und unterstützt mit „Digital in NRW – Kompetenz für den Mittelstand“ kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Digitalisierung.

Die Bandbreite reicht dabei von der Digitalisierung von Produktions- oder Logistikprozessen über das Nachrüsten von Maschinen mit Sensoren bis hin zur Entwicklung neuer Produkte und Geschäftsmodelle. Ein wichtiger Punkt ist laut Phil Hermanski zudem die Finanzierung von Digitalisierungs-Investitionen. Hier fehle es den Unternehmen oft an einem Überblick über Fördermittel von Land und Bund. Wichtig für Mittelständler sei es, „sich im Gewirr von Begrifflichkeiten wie Industrie 4.0, Künstliche Intelligenz (KI), Autonomie etc. zurechtzufinden und den eigenen Erfolgsweg zu finden“. Denn ein reiner „Hype“ sei die Digitalisierung mit Sicherheit nicht.

Dass sich etwas grundlegend verändert hat, zeigt auch das hohe Interesse an Veranstaltungen rund um neue Tech-

nologien. So organisieren die IHKs im Ruhrgebiet einen Tag unter der Überschrift „Logistik Digital 2020“. Gastgeber am 19. Februar in der Mercatorhalle ist die Niederrheinische IHK (mehr dazu auf Seite 60, IHK Intern). Namhafte



„Selbst bei kleinsten Unternehmen hilft zum Beispiel die Digitalisierung der internen Prozesse, weniger Fehler zu machen, wesentliche Dinge nicht zu vergessen und bei den Kunden mit Zuverlässigkeit und einem hohen Organisationsgrad im Gedächtnis zu bleiben.“

Andreas Haaken
APTIS GmbH, Uedem

Foto: Aptis

Experten aus der Logistikbranche sprechen unter anderem über vernetzte Lager und Zustellung mittels Transportdrohnen. Im Rahmen der Konferenz werden unter anderem auch die Startups ForkOn und Tracks die Gelegenheit bekommen, ihre Geschäftsmodelle vor dem Plenum vorzustellen. Sie gehören zur „startport-Familie“. Zum Hintergrund: „Duisburg und sein Hafen stehen für eine große Industrie- und Logistiklandschaft. Um auch zukünftig durch Innovation die Digitalisierung mitzugestalten, wurde startport im Herbst 2017 als Innovationsplattform für die Logistik und Supply Chain gegründet“, erklärt startport-Geschäftsführer Peter Trapp. Das Start-up ForkOn digitalisiert und optimiert mit einer herstellerunabhängigen Software das Gabelstapler-Flottenmanagement. Das Unternehmen Tracks entwickelt KI-basierte Kraftstoffmanagement-Services für den Straßengüterverkehr.

„Die Logistik bietet als Organisator für globale Supply Chains und die Interaktion mit vielen verschiedenen Stakeholdern ein außerordentliches Betätigungsfeld für Innovationen“, sagt Peter ▶



Caddy Trendline 5-Sitzer: 1.0 TSI Blue Motion

75 kW (102 PS) Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,2, außerorts 5,2, kombiniert 5,9; CO₂-Emissionen (g/km): kombiniert 135. Effizienzklasse: C. Schadstoffklasse: Euro 6. Ein Leasingangebot der Volkswagen Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Bonität vorausgesetzt. Überführungskosten werden separat berechnet. Alle Preise netto zzgl. MwSt.. Abbildung zeigt Mehrausstattung gegen Aufpreis.

minrath
automobile lösungen

Autohaus Minrath GmbH & Co. KG
Rheinberger Straße 46 + 61, 47441 Moers, Tel. (02841) 145 - 436 / 471
kontakt@minrath.de . www.minrath.de



Nutzfahrzeuge

UNTER DEN KLEINTRANSPORTERN DER GRÖSSTE. DANK IHNEN.

Caddy Trendline 5-Sitzer

Geschäftsleasing-Angebot.

Sonderzahlung: 999 €

Jährliche Fahrleistung: 10.000 km

Vertragslaufzeit: 24 Monate

Mtl. Leasingrate: **79 €**

Ausstattung:
- Connectivity Paket
- Radio „Composition Colour“
- Klimaanlage
- Plus-Paket
- Anschlußgarantie
- ParkPilot hinten
und vieles mehr...



Trapp. So könnten Start-ups durch ihre Innovationen Prozesse in der Logistik so optimieren, dass die eingesetzten Ressourcen möglichst effektiv genutzt werden. „Beispiele sind, um nur zwei zu nennen, eine optimale Beladungs- und Tourenplanung oder auch die Eliminierung von Fehlerquellen durch automatisierte Prozesse.“

Eine weitere Digital-Veranstaltung nach dem Logistik-Schwerpunkt findet am 22. April statt, ebenfalls in der Mercatorhalle: Der e-Marketingday ist ein Informationsangebot der IHKs im Rheinland für kleine und mittelständische Unternehmen in Sachen digitales Werben. Zu den Ausstellern gehört die APTIS GmbH aus Uedem. „Wir helfen unseren Kunden dabei, ihr Wissen zu digitalisieren und damit für andere Menschen abrufbar zu machen, damit es nicht verloren geht oder effektiv weitergegeben werden kann“, erklärt Geschäftsführer Andreas Haaken das Geschäftsmodell. Mit sogenannten Virtual-Reality-Journeys hat das Unternehmen beispielsweise eine interaktive 360-Grad-Lösung entwickelt, „mit der unsere Kunden den virtuellen Verkaufsraum direkt zum Kunden bringen können und mit den interaktiven Elementen den virtuellen Verkäufer gleich dazu“. Neben Konzernen, unter anderem aus dem Automobilbereich, betreut APTIS auch regionale und überregionale Mittelstandskunden.

Für viele Herausforderungen gibt es laut Andreas Haaken bereits standardisierte Lösungen, sodass auch kleine Unternehmen die Möglichkeiten nutzen kön-

nen, Effektivität und Qualität ihrer Produkte und Services zu steigern. „Selbst bei kleinsten Unternehmen hilft zum Beispiel die Digitalisierung der internen Prozesse, weniger Fehler zu machen, wesentliche Dinge nicht zu vergessen und bei den Kunden mit Zuverlässigkeit und einem hohen Organisationsgrad im Gedächtnis zu bleiben.“ Der Vorteil der kleineren Unternehmen sei gerade die Überschaubarkeit der Abläufe und Strukturen, daher sei es umso wichtiger



„Die WestVisions macht unser Potenzial sichtbar – nicht in Berlin, sondern in Duisburg, Moers oder Kleve“.

Alexander Kranki
Krankikom GmbH, Duisburg

Foto: Michael Neuhaus

das richtige Maß an Digitalisierung zu finden. Dabei könnten Veranstaltungen wie der e-Marketingday helfen.

Die Möglichkeit zum persönlichen Austausch über digitale Themen bietet auch die WestVisions, ins Leben gerufen vom Duisburger Unternehmer Alexander Kranki, Inhaber der Agentur Krankikom. „WestVisions ist eine Community für die Digitalszene an Rhein und Ruhr. Höhepunkt ist ein regelmäßiges Digital-Festival an einem entspannten und unterhaltsamen Abend, die WestVisions Night, bei der man zugleich etwas lernen, sich inspirieren lassen und spannende Leute kennen lernen kann“, fasst er das Konzept zusammen. „Unser Ziel ist, alle Digitalmenschen – vom Studenten bis zum Vorstand – regelmäßig in zwangloser Atmosphäre ‚zweckfrei‘ zusammenzubringen – deshalb gibt es bei uns keine Management-Folien und keine Investoren-Pitches. Die WestVisions soll Spaß machen und ihre Teilnehmer auf neue Gedanken bringen. Das ist der Humus, auf dem innovative gemeinsame Projekte wachsen.“ Alexander Kranki und sein Team sind zufrieden mit dem bisher Erreichten: „Mehr als 2 000 Abonnenten unseres Newsletters, 750 Besucher bei der WestVisions Night im letzten Oktober, eine überregionale Wahrnehmung in der Digitalbranche – wer hätte das in dieser Region erwartet?“ Die WestVisions mache sichtbar, welches Potenzial es hier gebe, dass es sich lohne zu investieren und neue Ideen auszuprobieren – „nicht in Berlin, sondern in Duisburg, Moers oder Kleve“.



Für Sie setzen wir uns ehrgeizige Ziele!

Zeitschriften

Magazine

Zeitungen

Special Interest

Fachzeitschriften

Telefonbücher

Bücher

Supplements

Kataloge

Anzeigenblätter

Prospekte

Wurfsendungen

Preislisten

Firmenzeitungen

Broschüren

Beilagen



Ihr Druckdienstleister aus Kassel

www.ddm.de



Zahnersatz aus dem 3D-Drucker

WISSENSCHAFT Beispiel für den Wandel:
Die Familie Zeman digitalisiert ihr Labor in Moers

Von Daniel Boss



Die Digitalisierung macht auch vor der Zahnmedizin nicht halt. Laut Jonas Zeman schaffen sich immer mehr Zahnärzte einen „digitalen Intraoralscan“ an, der das analoge Abdruck-Verfahren ersetzt. Damit müsse sich natürlich auch die Zahntechniker umstellen, um die digitalen Daten aus der Praxis im Labor empfangen, lesen und umsetzen zu können. Jonas Zeman spricht von einem tiefgreifenden Wandel der Branche. „Labore, die da nicht mitmachen, werden in spätestens fünf Jahren ernsthafte Probleme bekommen“, ist er sich sicher.



Anhand des Beispiels in Moers wird Digitalisierung konkret: Hier ist der Wandel momentan in vollem Gange. Aus der früheren Dentaltechnik Zeman ist inzwischen das Start-up modento geworden. Marc Zeman, heute Senior-Chef und einst Gründer des Labors, hat seine Söhne Marius (29) und Jonas (26) nicht nur an Bord geholt, sondern lässt ihnen bei der Aufstellung der neuen GmbH auch freie Hand. „Unser Ziel ist die Verknüpfung von Tradition und Innovation“, sagt Jonas Zeman. Der gelernte Bankkaufmann, der außerdem International Management studiert hat, hat einen „Digitalisierungsfahrplan“ erstellt: „Was macht Sinn, worauf können wir verzichten?“ Sein Bruder, gelernter Zahntechniker mit einer in Freiburg absolvierten Zusatzausbildung für den digitalen Bereich, ist für die praktische Umsetzung der Leitlinien zuständig.

Rund eine halbe Million Euro investiert das Familienunternehmen in die Umstellung, die auch die Verwaltung betrifft. Von der Auftragsannahme bis zur Rechnungsstellung soll neueste Soft-

Marius (r.) und Jonas Zeman rüsten das Zahntechniklabor der Familie mit modernster Technik aus.

ware helfen. Ein Onlineshop ist geplant, moderne Medien sollen zur Information der Patienten beitragen. Im technischen Bereich wurden eine automatische Präzisions-Fräse und ein 3D-Drucker angeschafft, beide natürlich computer-gesteuert. Die Maschinen passe Prothesen so genau an, wie es von Menschenhand kaum zu erreichen sei, sagt Jonas Zeman. Trotzdem ersetze die Technik

keine Mitarbeiter. Im Gegenteil: „Wir haben unser Team in den vergangenen Monaten fast verdoppelt und sind aktuell 14 Leute.“ Weitere Verstärkung wird gesucht. In zahlreichen Schulungen lernen die Handwerker die neuen Methoden kennen. Die gesamte Belegschaft ziehe mit, betont der Mitgeschäftsführer. Das Alter – „ob Anfang 20 oder Anfang 60“ – spiele dabei keine Rolle.

Das Zeman-Trio ist sich sicher, dass die digitalen Prozesse im Labor sowohl die Arbeit erleichtern als auch Zeit sparen. „Wir werden insgesamt viel produktiver.“ So hätten die Profis mehr Zeit, um sich mit ihrer Erfahrung und ihrem handwerklichen Können um den Feinschliff und die Ästhetik der Prothesen zu kümmern. „Hier vermischt sich die digitale Welt mit der analogen in idealer Weise“, freut sich Jonas Zeman. •



Fotos: Jacqueline Wardeski

Schneller, stabiler, wirtschaftlicher. Glasfaser für Ihr Unternehmen.



**0800
281 281 2**
anrufen und
Beratungsgespräch
vereinbaren!

Wir realisieren den reinen Glasfaserausbau in Ihrem Gewerbegebiet.
deutsche-glasfaser.de/business

Deutsche Glasfaser Business GmbH / Am Kuhm 31 / 46325 Borken

 **Deutsche
Glasfaser**

Interview



Rückenwind für Frauen in der Digitalwirtschaft

WISSENSCHAFT Mehr weibliche Profis im IT-Bereich – darauf hat Zerrin Börcek ihren Fokus gelegt. Sie ist MINT-Botschafterin und initiierte vor rund drei Jahren den fe:male Innovation Hub für die rheinische Gründerszene.

Von Daniel Boss

Frau Börcek, was sind die größten Herausforderungen für Gründerinnen in der Digitalbranche?

Börcek Meiner Wahrnehmung zufolge sprühen viele Frauen nur so vor Ideen, die sie so lange weiterentwickeln, bis sie perfekt genug sind. Nur um sie am Ende in der Schublade verschwinden zu lassen, anstatt in die erste Umsetzungsphase zu gehen und die Idee zu testen. Ein essenzielles Thema ist der Mangel an finanziellen Mitteln, der viele Frauen davon abhält, sich für das Unternehmertum zu entscheiden und sich hauptberuflich selbstständig zu machen. Hinzu kommt das

fehlende Wissen, wie es gelingt, in der Digitalbranche zu gründen. Im fe:male Innovation Hub leben wir diese Haltung: Man kann nur aus Fehlern lernen. Denn zum Gründen gehört auch der Mut zu scheitern und die Bereitschaft, neue Lösungswege zu erschließen.

Was hat Sie dazu bewogen, den fe:male Innovation Hub ins Leben zu rufen?

B Im digitalen Zeitalter werden neue Arbeitsmodelle und -strukturen geschaffen. Netzwerken ist dabei wichtig, jedoch für den Aufbau neuer Modelle nicht ausreichend. Aus meiner Sicht entscheidend ist, dass Frauen in diesem Prozess zu Gestalterinnen werden. So kam ich auf die Idee, eine neue Plattform zu gründen, um den Zugang in die Digitalwirtschaft zu schaffen und Frauen zu empowern. Der fe:male Innovation Hub ist eine Anlaufstelle für angehende Gründerinnen, die die Digitalwirtschaft mitgestalten. Mit unterschiedlichen Veranstaltungsformaten wie Hackathons und Prototyp-Workshops können sich Frauen ausprobieren und eigene digitale Ideen entwickeln. In einer sehr frühen Phase unterstützen wir sie durch Mentoring und Coaching in der Entwicklung von Geschäftsideen und bewegen sie damit zum Gründen.

Frauen
Power



**Stichwort Fachkräftemangel in der IT:
Berücksichtigen Unternehmen Frauen
in ausreichendem Maß?**

B „Programmieren ist wie Abendessen vorbereiten“, so die Computerpionierin Grace Hopper 1967 in der amerikanischen Ausgabe der Frauenzeitschrift Cosmopolitan. Sie ist die Erfinderin vom Compiler, der Quellcode in Maschinencode übersetzt. Anfang des 20. Jahrhunderts war Programmieren ein typischer Frauenberuf. Heute hat sich die Anzahl der Informatikerinnen zurückentwickelt. Aus diesem Grund setzten sich große deutsche Unternehmen ein hohes Ziel. Jede vierte IT-Stelle soll mit einer Frau besetzt werden. Seit mehreren Jahren gibt es Organisationen wie „Komm, mach MINT“, die sich dafür einsetzen, mehr Frauen für MINT-Fächer und Berufe zu begeistern.



Zerrin Börcek

Initiatorin des fe:male
Innovation Hub

Foto: Manor Lux Branding Agency

**Was könnten Schulen und Hochschulen
tun, um mehr Mädchen und junge Frauen
für diesen Bereich zu begeistern?**

B Häufig steckt in Mädchen und jungen Frauen die Angst, eigene digitale Projekte umzusetzen. Diese wird mit der Zeit unbewusst zu einer inneren Hürde. Daher sind Formate notwendig, die Neugierde wecken, für Zukunftstechnologien und zur Gestaltung eigener Projekte begeistern. In unserem Format #startedigital zeigen wir neue Perspektiven in der Digitalwirtschaft und Social Entrepreneurship auf. Das gelingt uns durch die Vermittlung von agilen Methoden, Programmierkenntnissen, Persönlichkeitsentwicklung und unternehmerischem Wissen. Ich bin davon überzeugt, dass mehr und mehr Mädchen und junge Frauen mit ihrer digitalen Kompetenz den Wandel aktiv mitgestalten werden.



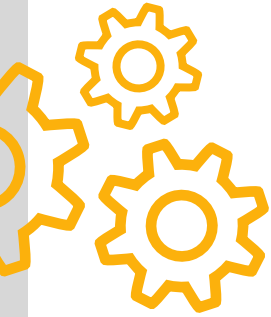
Partner für Geschäftskunden

**LOKAL, SCHNELL,
INDIVIDUELL.**

Mit über 270 Märkten in ganz Deutschland sind wir immer in Ihrer Nähe. Als Geschäftskunde steht Ihnen ein persönlicher Berater zur Verfügung, der sich schnell und effektiv um all Ihre Belange kümmert. Für eine exklusive Beratung müssen Sie bei uns nicht warten – besuchen Sie einfach Ihren Markt vor Ort.

WIR BIETEN MEHR:

- Gleich ums Eck – Ihr MediaMarkt in Ihrer Stadt
- Immer ein offenes Ohr – Ihr persönlicher Berater
- Riesiges Sortiment – Zugriff auf über 300.000 Produkte
- Maßgeschneidert – individuelle Lösungen aus Produkt, Preis und Service
- Profitabel – Unsere Leasing- und Zahlungskonditionen
- Total flexibel – Kauf auf Rechnung



Wir sind für Sie da

Angebote der IHK rund um das Thema »Digitalisierung«

Kongress Logistik Digital



Im Zuge der Digitalisierung steht die Logistikbranche vor einem großen Umbruch. Der Einsatz von Transportdrohnen, Datenbrillen oder Blockchain verändert bestehende Prozesse und bringt neue digitale Geschäftsmodelle hervor. Diskutieren Sie mit uns und namenhaften Experten auf dem Kongress Logistik Digital am 19. Februar, wie sich die Spielregeln der Logistik im digitalen Zeitalter verändern.

www.ihk-niederrhein.de/logistik-digital

e-Marketingday



Multi-Channel-Kommunikation, Big Data, Echtzeitreaktion und genaue Zielgruppen-Ansprache – mit der Digitalisierung verändert sich auch das Online-Marketing. Welche Möglichkeiten das für Unternehmen eröffnet, darüber informieren die IHKs im Rheinland auf dem e-Marketingday am 22. April in der Mercatorhalle in Duisburg mit Impulsen, Fachvorträgen, Workshops und einer Fachausstellung mit regionalen Anbietern.

www.e-marketingday.de

Fördermittelberatung



Innovationen sind für kleine und mittlere Unternehmen aller Branchen unerlässlich, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken. Zur Unterstützung

der Innovationskraft stellen Land, Bund und die EU eine Vielzahl an Fördermitteln bereit. Egal ob die Überprüfung einer Idee im Labor oder der Prototypenbau, die Einführung eines Onlineshops oder die Beratung für individuelle Digitalisierungsstrategien – viele Vorhaben sind förderfähig.

www.ihk-niederrhein.de/foerdermittel-digitalisierung

IT-Sprechstunde



Mit der Digitalisierung und Vernetzung wird auch das Thema IT-Sicherheit immer wichtiger. In Kooperation mit dem networker e.V. bietet die Niederrheinische IHK alle zwei Monate eine kostenlose IT-Sprechstunde an. In einem kurzen Beratungsgespräch erhalten Unternehmen dabei eine erste Orientierung über geeignete Sicherheitsmaßnahmen.

www.ihk-niederrhein.de/it-sprechstunde

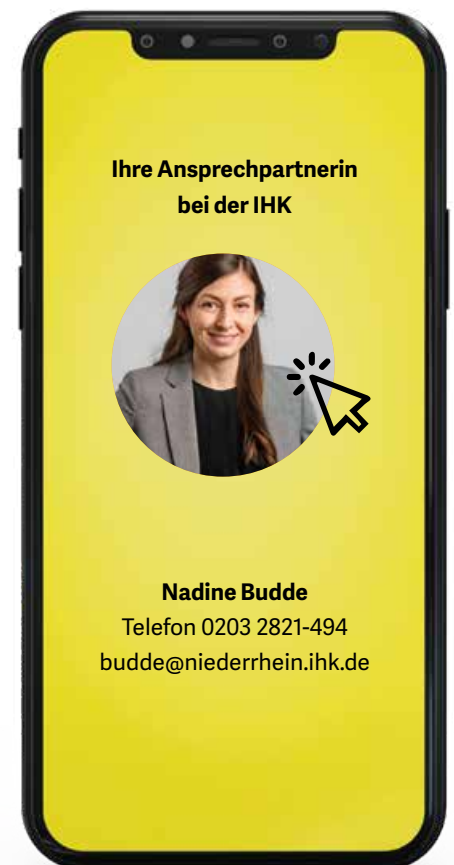
Innovationspartner



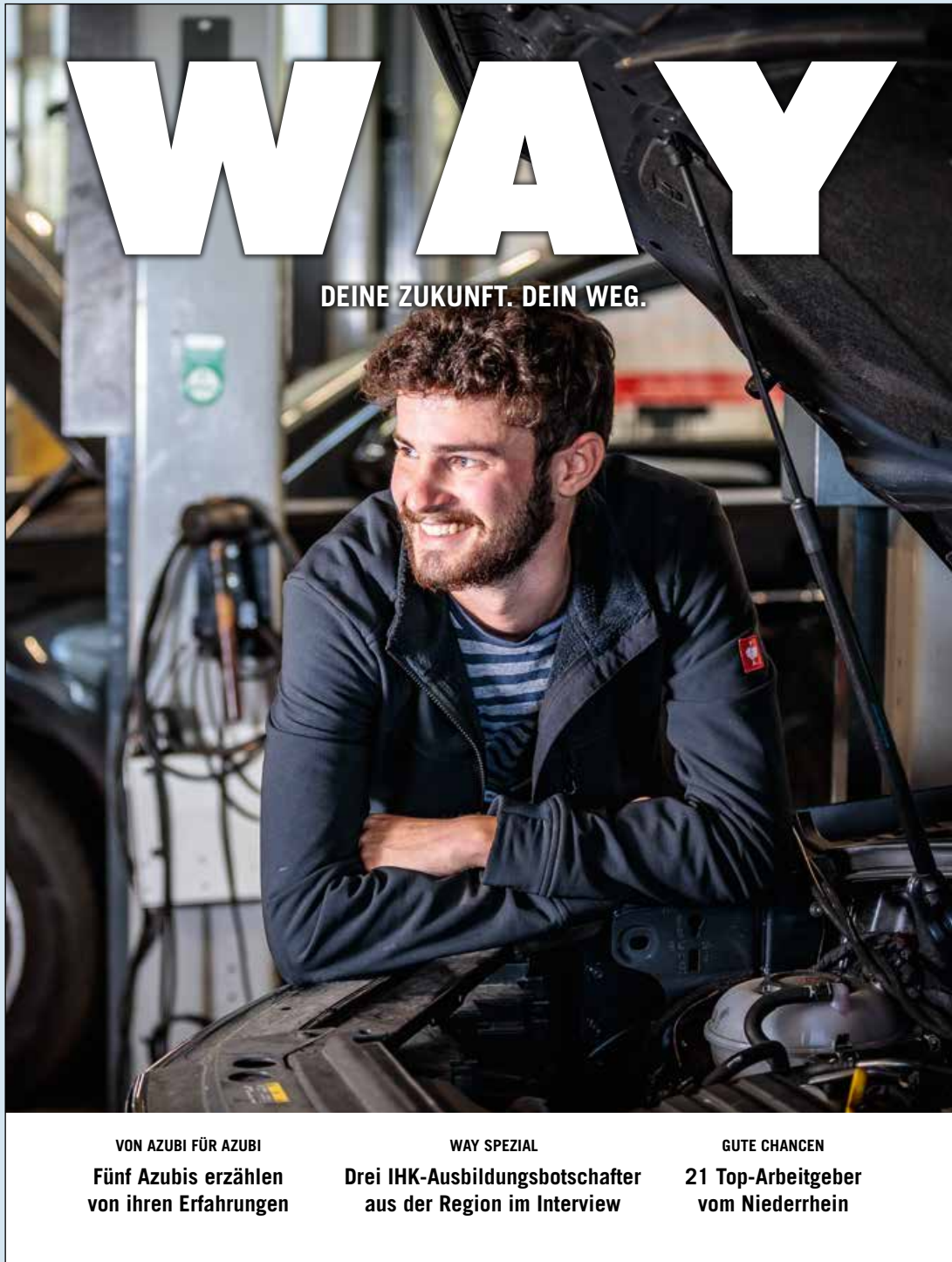
Die NRW.Innovationspartner sind eine Förderinitiative des Landes NRW. Als regionales Netzwerk aus Hochschulen, Wirtschaftsförderungsgesellschaften und IHKs unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmer bei ihren Innovations- und Digitalisierungsvorhaben. Die Innovationspartner sind Ihre

Ansprechpartner rund um die Themen Innovation und Innovationsmanagement, Förderprogramme und Digitalisierung. Wir sind Partner in zwei Projekten: Für den Kreis Kleve bei den Innovationspartnern Niederrhein und für Duisburg und den Kreis Wesel bei den Innovationspartnern Ruhr.

www.nrw-innovationspartner.de



Das neue Ausbildungsmagazin für Duisburg und den Niederrhein



VON AZUBI FÜR AZUBI

**Fünf Azubis erzählen
von ihren Erfahrungen**

WAY SPEZIAL

**Drei IHK-Ausbildungsbotschafter
aus der Region im Interview**

GUTE CHANCEN

**21 Top-Arbeitgeber
vom Niederrhein**

Ein Leitfaden zur Orientierung für Berufseinsteiger

Unverbindliche Bestellung unter: abo@vkfmi.de



Hafen Voerde-Emmelsum

Quelle: DeltaPort

Hafenerweiterung für Voerde-Emmelsum

Projekt erhält Planfeststellungsbeschluss

Die DeltaPort GmbH & Co. KG als Betreiber des Hafens Voerde-Emmelsum plant eine Hafenerweiterung um 15 Hektar mit Verlängerung und Ausbau von Kaianlagen um 130 Meter. Durch die Ansiedlung neuer Logistikunternehmen auf der Erweiterungsfläche sollen nicht nur innovative Arbeitsplätze in der Region geschaffen werden, sondern auch die Verlagerung von Warenströmen von den staugeplagten Straßen auf das Binnenschiff und die Bahn im Fokus stehen.

Im Oktober hatte DeltaPort mit dem Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Düsseldorf „grünes Licht“ zur weiteren Durchführung der Maßnahme und der Aufstellung eines Bebauungsplanes erhalten. Der Hafen Voerde-Emmelsum, direkt am Rhein gelegen, ist im Schwerpunkt ein Umschlaghafen für Container und Stückgut.

125

14. Januar

Volksbank Emmerich-Rees eG
Raiffeisenplatz 1,
46446 Emmerich am Rhein

100

1. Januar

Schöpe & Graffmann GmbH + Co. KG
Essenberger Straße 59-67,
47059 Duisburg

50

1. Januar

Erholungsgebiet Dingdener Heide GmbH
Bußter Weg 100,
46499 Hamminkeln

3. Februar

Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Mitte eG
Hedwigstraße 5, 47058 Duisburg

1. Januar

TÖNNISSEN-C.E.N.T.E.R. GmbH & Co. KG
Albersallee 123,
47533 Kleve

1. Januar

Omnibus Theo Verhuven
Am Niederbruch 1,
46509 Xanten

Jubiläumsticker

Wirtschaftsjunioren mit neuem Vorstand

Vorsitzender in Duisburg ist Maximilian Ihring

Die Wirtschaftsjunioren Duisburg haben einen neuen Vorstand. Für das laufende Jahr wurde auf der Jahreshauptversammlung Maximilian Ihring von der Krohne Messtechnik GmbH zum neuen Vorsitzenden gewählt. Der ehemalige Vorstandsvorsitzende Heiko Schöning von der SDS Rechtsanwälte Sander Schöning PartG mbH wird den Vorstand als Past President unterstützen. Neu dabei sind Florian Schürmann von der Volksbank Niederrhein eG und Patrick Weiß von der ENNI Energie & Umwelt Niederrhein GmbH. Neu besetzt wurde auch die Geschäftsführung, die von Kristina Volkwein von der Niederrheinischen IHK übernommen wurde.

Ansprechpartnerin bei der Niederrheinischen IHK:

Kristina Volkwein, 0203 2821-346, volkwein@niederrhein.ihk.de



Der neu gewählte Vorstand (von links): Patrick Weiß, Florian Schürmann, Maximilian Ihring, Kristina Volkwein, Heiko Schöning.

Fotos: Jacqueline Wardeski

25

1. Januar

*Schroers GmbH, Ingenieures.
des Vermessungswesens
Wiesenbruchstraße 46,
47475 Kamp-Lintfort*

1. Januar

*Allround Pack und Versand GmbH
Dechant-Sprünken-Straße 51,
46446 Emmerich am Rhein*

1. Januar

*J.U.S.T. Trends GmbH
Krummenhakstraße 28,
47053 Duisburg*

1. Januar

*Saunapark Kamperbrück GmbH
Hoerstgener Straße 132,
47475 Kamp-Lintfort*

1. Januar

*Christian u. Hans Esser GmbH
Zum Wald 27,
46519 Alpen*

1. Januar

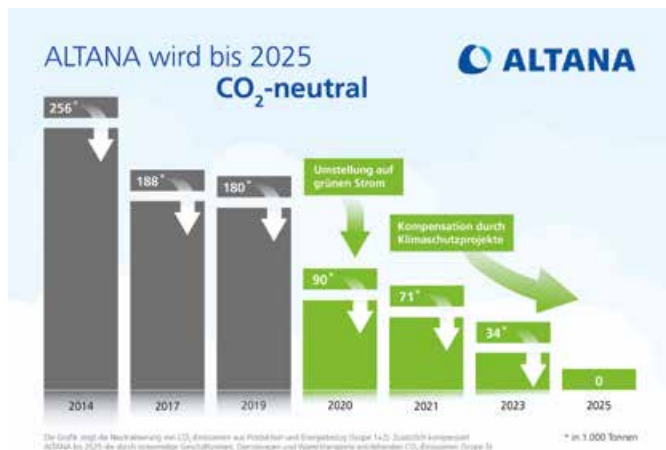
*W. Dahmen GmbH & Co. KG
Pauenweg 60,
47661 Issum*

Altana: Klimaneutral bis 2025

Konzern stellt komplett auf Erneuerbare um

Der Weseler Spezialchemiekonzern Altana stellt seine CO₂-Emissionen bei Produktion und Energiebezug bis 2025 weltweit auf null. Bereits ab diesem Jahr wird die komplette Stromversorgung auf erneuerbare Energien umgestellt. Den bis 2025 nicht vermeidbaren Einsatz von Erdgas kompensiert Altana durch die Finanzierung gleichwertiger Klimaschutzprojekte in den Regionen, in denen die CO₂-Emissionen entstehen. Das Gleiche gilt für die Kompensation von CO₂-Emissionen durch notwendige Geschäftsreisen, Dienstwagen und Warentransporte. Damit erreicht der Konzern nach eigenen Angaben bis 2025 in seinem direkten Einflussbereich Klimaneutralität.

„Wir wollen unseren Fußabdruck bei Innovationen hinterlassen, nicht bei Emissionen“, erklärte Martin Babilas, Vorstandsvorsitzender der Altana AG, die Entscheidung. „Mit unserem Programm zur CO₂-Neutralität bis 2025 nehmen wir unsere Verantwortung für den Klimaschutz wahr und setzen unseren Nachhaltigkeitskurs konsequent fort.“ Das im Jahr 2007 selbst gesetzte Ziel, die CO₂-Emissionen bezogen auf die Bruttowertschöpfung bis 2020 um 30 Prozent zu senken, hatte das Unternehmen bereits 2017 erreicht. Um die eigenen CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren, setzt Altana auf mehr Energieeffizienz und die Erzeugung von Strom und Wärme an seinen Standorten weltweit.



Christiane Underberg
80. Lebensjahr vollendet

Christiane Underberg, prägende Unternehmerin des Familienunternehmens Underberg, hat am 10. Dezember 2019 ihr 80. Lebensjahr vollendet. Nach der Ernennung zur Geschäftsführerin der Underberg KG folgte die Berufung in den Aufsichtsrat der Semper idem. Underberg AG., dem sie bis heute als stellvertretende Vorsitzende angehört. Für ihr jahrelanges Engagement und ihr ehrenamtliches Wirken erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, wie zum Beispiel das Bundesverdienstkreuz. Mit der höchsten Auszeichnung unseres Landes wurden ihre außerordentlichen Verdienste im gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereich gewürdigt. Als Mitglied der IHK-Vollversammlung von 2009 bis 2019 hat sie sich darüber hinaus mit großem Nachdruck für die Belange der Wirtschaft am Niederrhein eingesetzt.

Zur Person

Foto: Michael Neuhaus

25

1. Januar

Hövelmann Logistik GmbH
& Co. KG
Hurler Straße 109,
46459 Rees

30. Januar

Cura-Service GmbH
Thomaspöde 8,
47574 Goch

1. Februar

Centerline GmbH
Am Schornacker 25,
46485 Wesel

16. Februar

START NRW GmbH
Schifferstraße 166,
47059 Duisburg



Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer
Duisburg · Wesel · Kleve zu Duisburg

 Gemeinsam Weiterbilden

Erfolgreich die Zukunft gestalten.

Mit den Weiterbildungsangeboten der IHK.

Niederrheinische IHK, Mercatorstr. 22-24, 47051 Duisburg

☎ 0203 2821-0 @info@niederrhein.ihk.de

IHK ■ Die Weiterbildung

Neuer Bebauungsplan für Rhein-Lippe-Hafen

Rechtskraft nach rund sechs Jahren Bearbeitungszeit



Quelle: DeltaPort

Flächenpotenzial Rhein-Lippe-Hafen Nord

Die DeltaPort GmbH & Co. KG als Betreiber des Rhein-Lippe-Hafens Wesel sowie die Stadt Wesel haben den neuen Bebauungsplan Nummer 233 für den Nordbereich des Hafens erarbeitet. Nach nahezu sechs Jahren Bearbeitungszeit erlangte dieser vor Kurzem durch den Ratsbeschluss der Stadt Wesel und die anschließende Veröffentlichung Rechtskraft.

DeltaPort plant auf den Flächen die Entwicklung eines Universalhafens, der Wertschöpfung in die Region Wesel bringen soll. Ein weiteres wichtiges Ziel ist die Reduktion des immensen Straßenverkehrs durch intensivierte Nutzung des Verkehrsträgers Binnenschiff. Der Rhein-Lippe-Hafen Wesel, direkt am Rhein gelegen, ist aus der Historie heraus als Umschlagplatz für Flüssigprodukte und somit als „Ölhafen“ bekannt.

Wirtschaftsförderung Duisburg richtet sich neu aus

Ausschreibung: Wer folgt auf Ralf Meurer?

Die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH (GfW Duisburg) stellt die Weichen Richtung Zukunft mit neuer Geschäftsführung. Derzeit beschäftigt sich eine Beratungsgesellschaft mit der Frage, wie sich die Wirtschaftsförderung neu ausrichten soll, um künftige Herausforderungen zu meistern und insbesondere kleinen und mittleren Unternehmen sowie Start-ups ein starker Partner zu sein.

Ralf Meurer werde künftig dafür eingesetzt, die Vermarktung der städtischen Flächen und damit die Optimierung des städtischen Immobilienvermögens zu übernehmen, so Andree Haack, Wirtschaftsdezernent und Mitgeschäftsführer der GfW Duisburg. „Das bedeutet auch, dass nach Abschluss der Neuausrichtung ein neuer Kopf für das Team gesucht wird.“ Dieser Posten wird bundesweit ausgeschrieben. Haack hebt hervor: „Ralf

Meurer, der seit Gründung der GfW Duisburg im Jahr 1988 für diese tätig ist, stand 22 Jahre an der Spitze der Duisburger Wirtschaftsförderung. Er hat ein Team von langjährig tätigen Experten geformt, die ein immenses Wissen und valide Netzwerke hier am Standort haben. Zudem sind die Fachkräfte hoch motiviert. Daher bin ich sicher, dass die Persönlichkeit, die nachfolgen wird, auf ein gut bestelltes Haus zurückgreifen kann.“



Ihr Partner für individuellen
PROJEKTBAU
für Industrie – Handel – Gewerbe – Logistik

BOLL
SYSTEMBAU

Telefon (+49) 28 32/93 20-0 · www.boll-systembau.de





Foto: Hendrik Grzebatzki

Michael Rüscher
überreichte Petra
Manoah die IHK-
Jubiläumsurkunde.

Dekoparadies Knüllermarkt wird 25 Jahre alt

IHK lobt Engagement für die Altstadt

Der Knüllermarkt ist bei Deko-freunden in Duisburg eine feste Institution. Jetzt feierte er sein 25-jähriges Jubiläum. Inhaberin Petra Manoah engagiert sich in der Altstadt und setzt sich mit Herzblut für den Standort ein. Der Münzplatz vor dem Knüllermarkt ist schon von Weitem sichtbar. Die ständig wechselnden Dekorationslandschaften laden ein zum Schaufensterbummel. Wer die Ladentüren passiert taucht dann in unterschiedliche Themenwelten ein: Karibische Cocktailschirme, afrikanische Holzschnitzereien oder Weihnachtswichtel – auf den 3 000 Quadratmetern Ladenfläche ist für jeden Geschmack etwas dabei. 2011 ist das Geschäft von der Königstraße in das ehemalige Sinn & Leffers-Gebäude gezogen. Dort gibt es viel Gestaltungsspielraum – im Laden selbst und auch davor. Der Münzplatz wird stets in das Konzept einbezogen. „Leider ist es ja so, dass wir im Umfeld mit starkem Leerstand

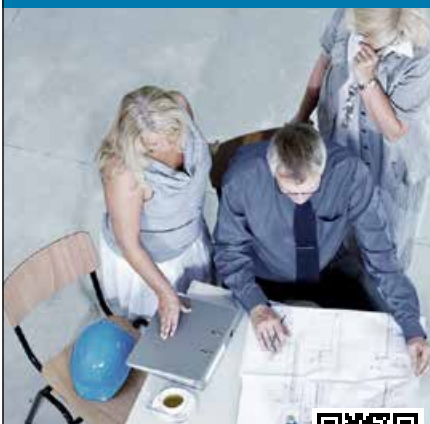
zu kämpfen haben. Durch die Gestaltung des Platzes versuchen wir, dem entgegenzuwirken und den Kunden ein schönes Ambiente zu bieten“, erläutert Manoah. Der Inhaberin liegt die Altstadt am Herzen. Sie engagiert sich beim Altstadtmanagement der Gesellschaft für Wirtschaft, spricht mit Eigentümern und Mietern, versucht, zu vermitteln und Probleme zu lösen. In diesem und im letzten Jahr hat sie den veganen Weihnachtsmarkt „Anis & Zauber“ mitorganisiert.

IHK-Geschäftsführer Michael Rüscher überreichte Petra Manoah zum 25-jährigen Firmenjubiläum eine Urkunde und lobte ihr unternehmerisches Talent. Er bedankte sich für ihr großes Engagement: „Ihr Einsatz dafür, mehr Kunden für die Altstadt zu gewinnen, ist bemerkenswert und gar nicht selbstverständlich. Angelehnt an ihre ausgefallene Straßendekoration könnte man sagen, sie ist die gute Fee der Altstadt.“ •

INDUSTRIEBAU


WAS BEDEUTET KOMPETENZ?

www.buehrer-wehling.de





BUHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Fotos: Jacqueline Wardeski

Interessante Einblicke bei Rheinfellsquellen

Unternehmen erläuterte seine CSR-Strategie



Edmund Skopyrka (2. v. r.) bei der Vorstellung der CSR-Strategie.

Die Rheinfellsquellen H. Hövelmann GmbH & Co. KG hat als Gastgeber des CSR-Frühstücks gezeigt, wie Nachhaltigkeit und soziales Engagement fest in die CSR-Strategie („Corporate Social Responsibility“) eines Unternehmens implementiert werden können. Bei dem Duisburger Familienunternehmen gehört Nachhaltigkeit zur Philosophie und wird in vielen Unternehmensbereichen umgesetzt. Rund 60 Gäste konnten sich bei der gemeinsam mit der GfW Duisburg ausgerichteten CSR-Frühstücksreihe davon auch durch einen Blick hinter die Kulissen überzeugen.

Durch umfangreiche Investitionen konnte das Unternehmen in den vergangenen Jahren erhebliche Energieeinsparungen und Effizienzsteigerungen realisieren, berichtete der kaufmännische Geschäftsführer Edmund Skopyrka. Zusätzlich wurde eine eigene Stelle geschaffen, um die diversen Ansätze zur Schonung von Ressourcen, aber auch die Förderung von sozialen Projekten sowie des Umwelt- und Naturschutzes zu bündeln und zu einer CSR-Strategie des nachhaltigen Wirtschaftens zu formen. Die CSR-Frühstücksreihe wird auch in diesem Jahr fortgesetzt.



CBDL Patentanwälte
Cabinet Beau de Loménie

› Alles, was wert ist, kopiert zu werden,
ist auch wert, geschützt zu werden. ‹

Königstraße 57
47051 Duisburg
Fon 0203 44 99 080
Mail duisburg@cdbl.de

Duisburg | München | Paris | Lille | Lyon | Marseille | Birmingham **cdbl.de**

Ansprechpartnerin bei der IHK:

Kristina Volkwein, 0203 2821-346,
volkwein@niederrhein.ihk.de



Unter dem Namen Keuck Medien GmbH und Co. KG werden Borkowitz und Keuck zukünftig ihre Kundenaufträge unter einem Dach in Moers bearbeiten.

Borkowitz und Keuck unter einem Dach

Standorte Moers und Straelen bleiben

Standortzusammenlegung und Umfirmierung: Die Bereiche Agentur und Werbetechnik des Unternehmens Keuck Medien ziehen zum Firmenverbundpartner Borkowitz Medien nach Moers-Hülsdonk. Die Druckerei der Keuck Medien GmbH bleibt weiterhin am Standort in Straelen und weitet sich hier im Bereich Grafik mit zwei neuen Mitarbeitern noch weiter aus.

So stehen den Kunden wie gewohnt an beiden Standorten ihre Ansprechpartner zur Verfügung. In Moers werden Borkowitz und Keuck zukünftig unter dem Namen Keuck Medien GmbH und Co. KG ihre Kundenaufträge unter einem Dach bearbeiten. Dabei bieten die insgesamt über 1 000 Quadratmeter Produktionsfläche in Straelen und Moers ausreichend Platz zur kreativen Prozessgestaltung. Zum Portfolio zählen die Bereiche Design, Print, Online, Werbetechnik, Teamkleidung sowie Werbemittel. Von der räumlichen Zusammenlegung sollen besonders die Kunden profitieren: Durch die erhöhte Schlagkraft des Personals sowie die an einem Ort gebündelte Maschinenteknik lassen sich Aufträge noch schneller und flexibler abwickeln, heißt es aus Moers.

INDUSTRIEBAU



**KOMPETENZ
BEDEUTET, DAS
BAUEN DEN
FACHLEUTEN ZU
ÜBERLASSEN.**

www.buehrer-wehling.de





BÜHRER+WEHLING
Die Kraft einer starken Lösung



Traditionelles Schiffermahl der Schifferbörse

Evonik-Chef Kullmann blickt auf Gütertransport



V. l.: Ocke Hamann, Geschäftsführer der Schifferbörse, Frank Wittig, Vorsitzender der Schifferbörse, Christian Kullmann, Vorstand Evonik Industries AG, Heiko Brückner, engerer Vorstand der Schifferbörse, Joachim Schürings, engerer Vorstand der Schifferbörse, und Roberto Spranzi, engerer Vorstand der Schifferbörse.

Die Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort e. V. lud Ende letzten Jahres zu ihrem traditionellen Schiffermahl. Ehrengast Christian Kullmann, Vorstandschef des Spezialchemieunternehmens Evonik, unterstrich vor über 130 Gästen die enge Verbindung zwischen Industrie und Binnenschifffahrt insbesondere an Rhein und Ruhr. Für ihn ist klar: Nur mit kräftigen staatlichen Investitionen in die Wasserstraßen und dem nötigen Freiraum für Unternehmer kann dieses Erfolgssystem erhalten bleiben.

Defekte Schleusen, verrostete Poller, bröckelnde Brücken: Die maroden Wasserwege in NRW führen zu Engpässen in der Logistik und gefährden so die Wettbewerbsfähigkeit der Industrie. Denn alternative Wege für die Gütermengen gibt

DEMSKI & NOBBE PATENTANWÄLTE

Wir beraten Sie gerne in Angelegenheiten des gewerblichen Rechtsschutzes

- › Patente
- › Gebrauchsmuster
- › Geschmacksmuster
- › Marken

im In- und Ausland



Mülheimer Str. 210
47057 Duisburg
Telefon 0203 410699-0
Telefax 0203 410699-22
du@dnpatent.de



Beim traditionellen Schiffermahl der Schifferbörse tauschten sich Unternehmer über die Bedeutung der Binnenschifffahrt für die Industrie aus.

es nicht. Straßen und Schienenwege sind überlastet und teils ähnlich marode. Für Schifferbörsen-Vorstand Frank Wittig ist die Einladung des Spitzenmanagers der Evonik Industries AG deshalb ein klares Signal, dass Industrie und Binnenschifffahrt gemeinsam dafür eintreten, die Wasserwege leistungsfähig zu halten. „Investitionen in die Wasserstraße sind Investitionen in den Industriestandort und damit auch in Arbeitsplätze“, sagte der Vorsitzende der Schifferbörse.

Christian Kullmann betonte die Rolle der Schifffahrt für die Industrie im Land: „Die Zukunft des Gütertransports liegt auf dem Wasser“, so der Vorstandschef des Essener Spezialchemiekonzerns. „Wenn der Transport von Gütern und Rohstoffen zuverlässig funktioniert, wird die Industrie hier auch in Zukunft weiter investieren und wachsen.“ Wichtige und gute Schritte für die dringend notwendigen staatlichen Investitionen in die Wasserstraßen seien aktuell erreicht worden. Nun gehe es an deren Umsetzung: „Bund und Land haben gute Beschlüsse gefasst, doch am Ende zählt die Tat.“ Im Vorfeld des Schiffermahls hatte die jährliche Börsenversammlung der Schifferbörse, deren Geschäftsführung bei der Niederrheinischen IHK liegt, im Haus Rhein stattgefunden.

Fotos: Jacqueline Wardeski



Evonik-Chef Christian Kullmann fordert, dass der Staat in Wasserstraßen investieren muss, um den Standort Rhein-Ruhr zu fördern.

www.schages.de

Jetzt mit **10kW**

CNC-Laserschneiden

Edelstahl bis **50 mm**
Stahl/Aluminium bis **30 mm**
Kupfer/Messing bis **18 mm**

XXL-Fasenschneiden bis 3 m x 12 m
XXL-Rohrschneiden bis 12 m Länge
Kleinteile, Einzelteile
CNC-Abkanten bis 4 m/320 t

Zertifiziert nach ISO 9001 und ISO 14001
Werkseigene PK nach EN 1090
Mat.-Kennz. nach RL 2014/68/EU

Schages

Schages GmbH & Co. KG · CNC-Lasertechnik

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m + 2,00m Überstand)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfetten
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis € 20.900,-
ab Werk Buldern, excl. MwSt.

Mehr Infos 

Schneelastzone 2
Windzone 2, a. auf Anfrage

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation

BÖCKER

INDUSTRIEBAU



FREIRAUM FÜR ERFOLGREICHE GESCHÄFTE: SCHLÜSSELFERTIG ERSTELLT MIT BÖCKER INDUSTRIEBAU.

Ihr Unternehmen braucht Platz. Ihr Geschäftsmodell soll sich entwickeln können. Den Freiraum dafür plant, konstruiert und realisiert Böcker Industriebau.

BÖCKER INDUSTRIEBAU GmbH
Bismarckstraße 9 · 41747 Viersen
T: +49 (0) 2162 / 14 49 305
E: info@boecker-industriebau.de
www.boecker-industriebau.de





IHK-Geschäftsführer Michael Rüscher: „Wir fordern den RVR auf, potenzielle Flächen endlich für eine gewerbliche Nutzung freizugeben.“

Foto: Hendrik Grzebatzki

Chance auf mehr Platz für Betriebe im Kreis Wesel

IHK fordert: Regionalverband und Städte müssen Möglichkeiten ausschöpfen

Für die Gewerbeflächennot im Kreis Wesel bieten sich gute Perspektiven: Der Regionalverband Ruhr (RVR) könnte in Hamminkeln und Moers nach Änderungen im jüngst verabschiedeten Landesentwicklungsplan (LEP) weitere Wirtschaftsflächen ausweisen. Die Niederrheinische IHK fordert, dass alle Spielräume im neuen Jahr genutzt werden, um ansässigen Unternehmen und neuen Betrieben den dringend benötigten Platz am Niederrhein einzuräumen. Mit der Änderung des Landesentwicklungsplanes im letzten Jahr hat die Landesregierung den Weg für die Entwicklung von Gewerbeflächen frei gemacht. Der Standort Kohlenhuck in Moers wäre

mit den auf Kamp-Lintforter Gebiet angrenzenden Flächen Asdonkshof und Rossenray ein zusammenhängendes Gewerbeareal. Durch die dazwischen verlaufende Autobahn A 57 ist esverkehrlich ideal angebunden. Ein weiterer Vorteil: Bei Kohlenhuck handelt es sich um eine mit Waschbergen verfüllte ehemalige Auskiesungsfläche, die unmittelbar zwischen der A 57 und einer Bergehalde liegt. Westlich der Autobahn befindet sich die Müllverbrennungsanlage Asdonkshof. Das Gebiet ist also bereits heute beeinträchtigt. Naturschutzbelange stehen aus Sicht der IHK einer gewerblich-industriellen Nutzung nicht entgegen. Bisher lehnt der RVR die

Entwicklung dieser Fläche ab. Die Stadt Moers fordert dies dagegen seit Jahren vehement ein.

Auch in Hamminkeln stehen die Ampeln auf Grün, um ein neues Gewerbegebiet nördlich der Autobahn A 3 auszuweisen. Auch hier schafft der Landesentwicklungsplan neue Chancen. Die Niederrheinische IHK hatte zusammen mit den übrigen Wirtschaftskammern im Ruhrgebiet bereits frühzeitig auf die Bedeutung der beiden Standorte hingewiesen und den RVR aufgefordert, dies im Entwurf des Regionalplans zu berücksichtigen. „Der RVR muss die Spielräume, die der Landesentwicklungsplan nun bietet, nutzen. Denn viele Kommunen sind nicht mehr in der Lage, potenziellen Investoren geeignete Flächen anzubieten. Die Entwicklung der Standorte in Moers und Hamminkeln drängt sich aus fachlicher Sicht geradezu auf. Wir fordern den RVR auf, die Flächen endlich für eine gewerbliche Nutzung freizugeben“, so Michael Rüscher, IHK-Geschäftsführer.

Positiv bewertet die IHK die Entscheidung des RVR, die Festlegung der Regionalen Kooperationsstandorte vorab in einem separaten Verfahren zu regeln. Das ermöglicht, über einzelne Standorte nochmals nachzudenken und diese Gewerbeflächen noch vor Verabschiedung des Regionalplanes freizugeben. •

Schmeing Stahlbau GmbH

Weseker Weg 38 · 46354 Südlohn

Telefon: 0 28 62/98 01-0

www.schmeing-stahlbau.de



SCHMEING
Stahl- und Hallenbau



Mit eigener
Fertigung und Montage
aus dem Münsterland





Als Unternehmen ein Zeichen zu setzen und soziale Verantwortung zu übernehmen zahlt sich aus! Denn die Hilfe kommt Menschen in Not zugute – und gleichzeitig stärken Sie das Engagement Ihrer Mitarbeiter.

In humanitären Notsituationen sind Unternehmen wertvolle Partner. An unserer Seite können sie entscheidend zu überlebenswichtiger Nothilfe und wirksamer Katastrophenvorsorge in Krisengebieten beitragen.

Unternehmerisches Handeln und soziales Engagement gehören fest zusammen. Immer mehr Unternehmen unterstützen Hilfsprojekte, die mit ihrem Kerngeschäft in Verbindung stehen. Diese Zusammenarbeit bietet großartige Chancen!

Hand in Hand lassen sich innovative Ansätze entwickeln. Das kann für Menschen in Not nachhaltig etwas verändern. Am besten geht das mit einem starken Partner, der weiß, worauf es ankommt – also mit einer Hilfsorganisation, die in der Zusammenarbeit mit Firmen erfahren ist.

Liebe Leserinnen und Leser des IHK-Magazins, mit Spenden können Sie mit Ihrem Unternehmen langfristig helfen – und Menschen vor unermesslichem Leid schützen. Mein persönlicher Tipp: Unterstützen Sie Menschen, die unter den Folgen des Klimawandels leiden. Oder Familien, die vor kriegerischen Konflikten wie in Syrien oder im Jemen fliehen müssen. Das sind die brennenden Themen unserer Zeit.

Ihre

Geschäftsführende Vorständin
von Aktion Deutschland Hilft

PS: Wenn auch Sie sich als Unternehmen engagieren möchten – unser Team berät Sie sehr gerne!

ALS UNTERNEHMEN HELFEN

Weltweit sind fast 169 Millionen Menschen auf Humanitäre Hilfe angewiesen. Aktion Deutschland Hilft ist Ihr starker Partner für Ihr unternehmerisches Engagement.

In dem Bündnis haben sich 23 Hilfsorganisationen zusammengeschlossen. Bei Krisen und Katastrophen leisten sie Nothilfe weltweit – gemeinsam, schnell und effektiv.

Gemeinsam können wir viel bewirken. Eine Spende für Menschen in Not schenkt den betroffenen Familien neue Hoffnung – die Zeit zu handeln ist jetzt.

Profitieren Sie von unserer langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit Unternehmen und helfen Sie uns, Menschen in Not nachhaltig zu unterstützen. Gerne beraten wir Sie persönlich und finden die passende Kooperationsmöglichkeit für Sie – kontaktieren Sie uns noch heute!



Spendenkonto: DE62 3702 0500 0000 1020 30
www.Aktion-Deutschland-Hilft.de/Unternehmen



So können Sie als Unternehmen helfen

- Unternehmensspende zu besonderen Anlässen
- Mitarbeitersammlung oder Benefizveranstaltung
- Förderung eines konkreten Hilfsprojekts

Wir beraten Ihr Unternehmen individuell und persönlich!

E-Mail: marketing@Aktion-Deutschland-Hilft.de
Telefon: 0228 242 92-420



**Aktion
Deutschland Hilft**
Bündnis deutscher Hilfsorganisationen



Fotos: Jacqueline Wardeski

Mit mobilen Laderobotern und plastikfreien Tüten in die Zukunft

Ein Jahr Gründerstipendium NRW am Niederrhein

Wer glaubt, Start-ups sieht man nur in TV-Shows, in Berlin oder im Silicon Valley, der irrt. Es gibt sie auch am Niederrhein: Menschen mit neuen Ideen, dem Know-how und dem Mut, sie zu verwirklichen. Das ist nicht immer einfach. Die neue Idee braucht Zeit, um zu reifen, Prototypen müssen entwickelt und Businesspläne geschrieben werden. Auch die finanziellen Belastungen in der Gründungsphase können zu einer echten Herausforderung werden. Hilfe gibt es mit dem Gründerstipendium NRW. Die Niederrheinische IHK bildet zusammen mit weiteren Partnern ein Gründungsnetzwerk, das bereits mehr als 30 Gründer für das Stipendium empfohlen hat – wie Green Billbo aus Moers und Recharge aus Duisburg. Eine Idee, welche die Jury gleich überzeugt hat, ist Recharge aus Duisburg. Das Gründerteam entwickelt mobile Ladestationen für Elektrofahrzeuge. Der Fahrer fährt nicht mehr zur Ladestation, sondern die Ladestation fährt zum Fahrzeug. „Mit dem Gründerpreis haben wir Zeit gewonnen für die Entwicklung unserer intelligenten und dezentralen Ladelösung. Das ist eine wichtige mentale Entlastung“, so Manuel Müller, Mitgründer von Recharge. Die Idee überzeugte nicht nur das Gründungsnetzwerk Niederrhein. Zusätzlich zum

Stipendium gewann das Team auch den ersten Platz beim Ideenwettbewerb Elektromobilität der Firma Innogy. Mit dem Gründerstipendium NRW erhalten innovative Gründer und Gründerteams bis zu einem Jahr lang jeweils 1.000 Euro monatlich. Zusätzlich werden sie von erfahrenen Coaches kostenfrei begleitet, um ihr Unternehmen erfolgreich aufzustellen. Seit nunmehr einem Jahr gibt es das Gründerstipendium der Landesregierung auch am Niederrhein. „Für uns war sofort klar, da sind wir dabei. Wir holen das Gründerstipendium in unsere Region“, so Mariann Ludewig, Existenzgründungsberaterin bei der Niederrheinischen IHK.

Unterstützung für Gründerteams aus Duisburg und Moers

Auch das Team von Green Billbo aus Moers konnte sich über eine Empfehlung der Jury für das Gründerstipendium NRW freuen. Die Gründer möchten diverse Produkte aus Plastik, zum Beispiel Plastiktüten, durch spezielle kompostierbare Materialien ersetzen. Dazu gibt es das Konzept, wie man diese Alternativen vergleichsweise günstig anbieten kann. „Wir möchten in erster Linie einen Beitrag zum Umweltschutz leisten. Wir müssen aber auch wirtschaftlich denken und agieren. Unser Coach unterstützt uns dabei und stärkt uns den Rücken“, so Sven Leygraf, Mitgründer von Green Billbo.

Um ein Stipendium zu erhalten, müssen die Gründer zuerst die Jury des Gründungsnetzwerks von sich und ihrer Idee überzeugen: Ihr Vorhaben muss innovativ sein, die Gründerpersönlichkeit muss passen und eine langfristige Perspekti-



Sven Leygraf (r.) und Lukas von der Laden entwickeln mit ihrem Start-up Green Billbo kompostierbare Plastiktüten.

ve muss erkennbar sein. „Tatsächlich haben uns die meisten Bewerbungen gut gefallen. Aber es müssen auch bestimmte Beurteilungskriterien erfüllt werden“, so Jurymitglied Angel Alava-Pons von der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung in Duisburg. Mittlerweile hat das Gründungsnetzwerk Niederrhein-Duisburg mehr als 30 Bewerber für das Stipendium empfohlen.

Kooperationspartner von Niederrhein und Ruhrgebiet

Gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern, der Handwerkskammer Düsseldorf, der Wirtschaftsförderung Kreis Kleve GmbH, der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg mbH, dem Kompetenzzentrum für Innovation und Unternehmensgründung an der Universität Duisburg-Essen sowie der Hochschule Rhein-Waal und der Entwicklungsagentur Wirtschaft Kreis Wesel, ließ sich die Niederrheinische IHK als Gründungsnetzwerk für das Gründerstipendium NRW akkreditieren. Aktuell gibt es rund 36 solcher Anlaufstellen in NRW.



Manuel Müller präsentiert ein Modell seiner mobilen Ladestation.

Gründer, die sich für das Gründerstipendium NRW bewerben möchten, bekommen weitere Informationen unter www.ihk-niederrhein.de/gruenderstipendiumnrw oder bei **Mariann Ludewig** von der Niederrheinischen IHK, **0203 2821-209**, ludewig@niederrhein.ihk.de.

> IHR STARKER PARTNER IN DER REGION.



- > 16 Servicemonteurs
- > 16 mobile Kundendienstfahrzeuge
- > Spezialisten für „Big Trucks“
- > Staplerschein-Schulungen
- > UVV-Prüfungen



**STRONG PARTNERS.
TOUGH TRUCKS.**

WWW.AGRAVIS-HYSTER.DE Unsere Servicestandorte: **Ahaus · Borken · Neuenhaus/Veldhausen** ☎ **02861 / 926-0**

NRW-Juniorentag in Weeze schließt Jubiläumsjahr ab

Wirtschaftsjunioren-Netzwerk feierte mit 250 Gästen am Airport

WDR-Moderatorin Steffi Neu interviewte Parookaville-Mitbegründer Bernd Dicks.



Fotos: Picture Lui



Einige Ehrengäste des Juniorentages.

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) im Kreis Kleve haben ihr Jubiläumsjahr zum 50-jährigen Bestehen abgeschlossen: Beim Juniorentag des Landesverbandes WJ NRW fanden 250 Gäste aus den 17 NRW-Juniorenkreisen den Weg zum Airport Weeze, darunter Ehrengäste wie Landrat Wolfgang Spreen, IHK-Präsident Burkhard Landers, Honorarykonsul Freddy Heinzl, der Weezer Bürgermeister Ulrich Francken und der

Kanzler der Hochschule Rhein-Waal, Michael Strotkemper. Auf der Veranstaltung zum Abschluss des Jubiläumsjahrs präsentierte Parookaville-Mitbegründer Bernd Dicks eindrucksvolle Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Festivals für den Niederrhein. Am 8. Dezember 1969 hatte die Gründungsversammlung des Juniorenkreises Kleve im Hotel Braam stattgefunden. Fünf Jahrzehnte später

konnten Gisbert Braam und Volker Gellert, beide Mitglieder des ersten Vorstandes, sehen, wie stark das Netzwerk der Wirtschaftsjunioren auch heute noch ist. Etwa 20 Veranstaltungen pro Jahr richten die 40 aktiven Jungunternehmer und Führungskräfte rund um die amtierende Juniorensprecherin Marie-Christin Remy und WJ-Geschäftsführer Dr. Andreas Henseler zusammen aus.



Im Bild von links:
Jörg van Kesteren,
Nathan Ansperger,
Michael Rüschler.

Foto: privat

IHK-Jubiläumsurkunde für Ansperger

Kamp-Lintforter Unternehmen feiert 25-Jähriges

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum übergab IHK-Geschäftsführer Michael Rüschler der Geschäftsführung der Planungs- und Vermessungsgesellschaft Ansperger mbH aus Kamp-Lintfort die IHK-Jubiläumsurkunde. Das Ingenieur-

büro beschäftigt rund 40 Ingenieure, Techniker, Programmierer und Kaufleute an den Standorten Kamp-Lintfort und Dülmen. Es bietet ein breites Leistungsspektrum. Dazu gehört Geodatenmanagement und Vermessung, aber

auch Services in den Bereichen Mitarbeiterüberlassung und GIS-Consulting. Daneben werden seit mehreren Jahren Vermessungstechniker ausgebildet und es bestehen Kooperationen mit den benachbarten Hochschulen.

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen des Verlagsspezial:

Ausgabe 2: Freizeitbranche am Niederrhein, Unternehmensnachfolge, Logistik & Verpackung

Ausgabe 3: Wirtschaft im Kreis Wesel, Tagen & Events, Fuhrpark – Leasing – Nutzfahrzeuge

Ausgabe 4: Tourismuswirtschaft, Messe Shipping – Technics – Logistics, Personal & Weiterbildung



NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kunst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kunst-media.de, www.kunst-media.de



Mutter und Sohn beschenken Duisburgern verpackungsfreies Einkaufserlebnis

In Zeiten von Klimawandel, vermüllten Ozeanen und Fridays for Future liegen Unverpackt-Läden im Trend. Mit „Duisburg Unverpackt“ ermöglichen Student Lucas Langwald zusammen mit seiner Mutter Andrea seit Juli 2019 nun auch den Duisburgern ein verpackungsfreies Einkaufserlebnis.

Ein Interview von Carmen Radeck

Wie ist die Idee zu Duisburg Unverpackt entstanden?

In unserer Familie beschäftigen wir uns schon lange mit dem Thema Nachhaltigkeit, sei es, wie man Plastik vermeidet oder die eigene Ökobilanz verbessert. Die Idee zu einem Unverpackt-Laden in Duisburg hatte ich schon zu Anfang meines Studiums vor zwei Jahren, habe mich aus Zeitgründen aber nicht weiter damit beschäftigt. Als sich meine Mutter Ende letzten Jahres beklagte, dass es hier in Duisburg-Neudorf so viel Leerstand gibt, dachte ich, das ist ein Zeichen, jetzt müssen wir es angehen.

Wie sind Sie denn dann konkret in die Umsetzung gegangen?

Wir sind einfach ins kalte Wasser gesprungen. Glücklicherweise haben wir Freunde, die schon mal einen Unverpackt-Laden gegründet hatten. Was die Themen Drumherum angeht, also Finanzierung, das Sortiment planen oder eine Immobilie finden, haben wir erst mal viel recherchiert und uns eingelesen. Als wir dann ein Ladenlokal gefunden hatten, ging alles unglaublich schnell. Wir haben die gesamte Einrich-



„Wir sind überrascht, wie viele Menschen kommen und diese Lebensweise in ihren Alltag integrieren.“

Lucas Langwald

Lucas Langwald

lebt Nachhaltigkeit in Theorie und Praxis. Neben der Arbeit für seinen Unverpackt-Laden studiert der 22-Jährige „Nachhaltige Entwicklung“ an der Hochschule Bochum. www.duisburg-unverpackt.de

tung unseres Ladens selbst gebaut und dann im Juli 2019 eröffnet.

Welche Waren bieten Sie denn unverpackt an, die man normalerweise nur verpackt bekommt?

Das geht los bei verschiedenen Nudelsorten, Reis, Mehl und Hülsenfrüchten über Müslis, verschiedene Getreidesorten, Nüsse, Kaffee und Gewürze, bis hin zu Süßigkeiten und neuerdings auch Brot. Außerdem haben wir ein großes Sortiment an Non-Food-Artikeln, also verschiedene ökologische Alternativen zu den klassischen Haushalts- und Hygieneartikeln.

Wie nehmen die Duisburger Ihr Angebot an?

Ehrlich gesagt, hatten wir nicht damit gerechnet, dass schon am Eröffnungstag so viele Menschen kommen. In Duisburg vermutet man ja nicht unbedingt eine große Nachhaltigkeits-Community. Inzwischen hat es sich etwas eingependelt. Es kommen zwar nicht mehr so viele neue Leute wie am Anfang, dafür haben wir eine Reihe von Stammkunden, die teilweise



Lucas Langwald und seine Mutter Andrea vor ihrem Unverpackt-Laden

Fotos: Duisburg Unverpackt

sogar mehrmals in der Woche bei uns einkaufen. Wir sind immer noch überrascht, wie viele Menschen kommen und diese Lebensweise auch in ihren Alltag integrieren. Damit haben wir nicht gerechnet.

In einem Unverpacktladen einzukaufen, erfordert ja ein ganz neues Kaufverhalten. Wie stellen sich Ihre Kunden darauf ein?

Unsere Stammkunden bringen meistens ihre Behälter mit und kommen, um sie wieder aufzufüllen. Wer keine eigenen Behälter dabei hat, für den haben wir immer auch welche im Laden, die man sich kostenlos mitnehmen und wieder abgeben

kann oder größere oder schöne Behälter, die wir verkaufen. Bei Neukunden ist es meistens so, dass sie sich erst einmal anschauen, wie der Einkauf bei uns funktioniert. Danach kommen sie mit ihren eigenen Behältnissen wieder.

Ziehen wir mal Zwischenbilanz nach einem halben Jahr als Unternehmer. Welche Erfahrungen haben Sie geprägt?

Als positive Erfahrung habe ich mitgenommen, dass Selbstständigkeit auf jeden Fall etwas für mich ist und mir viel Spaß macht. Vor allem der Kundenkontakt, mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und auch daran mitzuwirken, dass sie ihr Einkaufsver-

halten verändern – das ist schon erfüllend. Meine schwierigste Erfahrung ist der Umgang mit der Zeit. Gerade am Anfang leidet das soziale Leben sehr unter der Selbstständigkeit. Das ist zwar ein bisschen schockierend, aber auch eine interessante Erfahrung, entscheiden zu müssen, wofür man sich Zeit nimmt und was einem gerade wichtig ist. Dabei lernt man auch viel über sich selbst.

MEINE.CREDITREFORM.DE

**SO EINFACH
KOMME ICH AN
MEIN GELD**

Meine Creditreform ist die einfache Online-Lösung für Bonitätsauskunft und Inkasso.



meine **Creditreform**

Niederlassung in Ihrer Nähe

Duisburg	Tel. (02 03) 9 28 87-0
Emmerich	Tel. (0 28 22) 50 06
Geldern	Tel. (0 28 31) 10 43
Krefeld	Tel. (08 00) 0 64 83 33
Wesel	Tel. (02 81) 3 38 28-0



v.l.n.r.: Sven Komp, Thomas Sander (Sparkasse), Ernst Trapp, Marc Riegel, Dorothea Trapp, Sven Karwiese (Sparkasse), Stefan Maaß, Ulrike Salomo und Johann Opgen-Rhein

anlage ausgestattet werden. Die Anlage, mit einer Gesamtleistung von gut 700 kWp (Kilowatt peak), soll im Jahr über 650.000 kWh (Kilowattstunden) sauberen Sonnenstrom erzeugen. Hiermit könnten rund 250 Haushalte versorgt werden. Daran sollen Schnell-Ladesäulen angeknüpft werden, für Mieter mit Elektrofahrzeugen. Die Photovoltaik-Anlage hat eine Gesamtfläche von knapp 4.000 Quadratmetern mit über 2.250 Modulen und ist somit eine der größten in Wesel.

Mitte Dezember 2019 übergab Ulrike Salomo, Mitarbeiterin von Verkäufer Volker Wessels, den Schlüssel an die Investoren. Anwesend waren der städtische Wirtschaftsförder Johannes Opgen-Rhein, Ernst Trapp und Schwägerin Dorothea Trapp sowie zwei Vertreter der Sparkasse. In den nächsten Monaten wollen die Investoren das Gelände bearbeiten, wer dort einziehe, müsse sich noch herausstellen. 16 Mietverträge gab es bereits, sie bleiben. Es gibt freie Büroflächen im Verwaltungsgebäude, die großen Hallen lassen sich leicht teilen, gut 3.500 Quadratmeter stehen noch zur Verfügung. Auf der 6.000 Quadratmeter großen Freifläche können Gebäude entstehen. Trapp wollte dort selbst einst Wohngebäude errichten. Er sei angetan vom Vorhaben der jungen Investoren, dass künftig mehr Leben an der Trappstraße einkehren wird. Zumal sei Gewerbefläche in Wesel knapp, so Opgen-Rhein. Angedacht sind handwerkliche Betriebe, Produktions- oder Dienstleistungsgewerbe, Einzelhandel ist ausgeschlossen.

Interessierte können sich unter **0163 8988909** oder per E-Mail an **stefan.maass@maass.de** melden.

Neue Energie für Trapp-Gelände

Investoren haben das ehemalige Industriegelände des Weseler Bauunternehmens von Ernst Trapp gekauft. Es gibt erste Pläne

Wo früher das Bauunternehmen von Ernst und dessen Bruder Carl Friedrich Trapp agierte, stehen heute Hallen leer und Flächen frei. Nun wurde das 21.000 Quadratmeter große Gelände an der Trappstraße, samt Verwaltungsgebäude und über 100 Jahre alten Lagerhallen, verkauft. Die drei Investoren, Marc Riegel, Sven Komp (Edeka Komp) und Stefan Maaß (Maaß Solaranlagen) – planen ein modernes Gewerbegebiet.

So kann sich der Möbelhändler Marc Riegel vorstellen, selbst einen Lagerverkauf in einer der Hallen samt Polstermöbeln, Tischen und Schränken aus Massivholz zu eröffnen. Die Investition sei eine „Bauchentscheidung“ gewesen, sagte Stefan Maaß gegenüber der Rheinischen Post. Zu den ersten Renovierungsmaßnahmen sollen die Dachflächen der Hallen komplett saniert und mit einer modernen Photovoltaik-



PHOTOVOLTAIK LOHNT SICH!

Dank massiv gefallener Anlagenpreise und modernen Eigenverbrauchs- und Speichermodellen rechnet sich die Investition in eine PV-Anlage nach wie vor. Seit 2005 berät, plant, installiert und wartet die SMS GmbH & Co. KG deutschlandweit gewerbliche Photovoltaikanlagen. **Wir informieren Sie gern bei einem persönlichen Gespräch.**

SMS – GmbH & Co. KG | +49 (0)281 2068223 | stefan.maass@maass.de | www.maass-solar.de

Geschichte des Unternehmens

Bereits 1872 gründete Ernst Trapps Urgroßvater, Friedrich Carl Trapp, das Familienunternehmen F.C. Trapp in Wesel. Noch im Gründungsjahr begann das Unternehmen mit dem Bau der nun historischen Eisenbahnbrücke Wesel, die als zeitweise nördlichste Brücke über den Rhein führte und den Weg der Hamburg-Venloer Eisenbahnverbindung ebnete. Anfangs war das Unternehmen noch in Wesel und am Niederrhein tätig, baute 1912 sogar das Weseler Amtsgericht. 1927 beförderte der junge Ernst Trapp, Enkel des Gründers und Vater von Ernst Trapp (siehe Foto links), auf internationale Ebene. Nach dem Studium an der Technischen Hochschule in Berlin-Charlottenburg wagte er, mit seiner Frau Hella nach Afghanistan zu gehen. Dort baute er unter anderem mit mehreren tausend

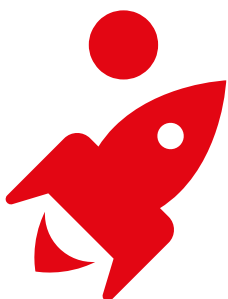
ungelernten afghanischen Arbeitern an der Hochgebirgsstraße über den Altimur-Pass und machte das Familienunternehmen so international bekannt. 1929 promovierte er zum Dr.-Ing. in Berlin und stieg in den väterlichen Betrieb ein. Ab 1934 folgte der Autobahnbau in Bayern und Österreich, bis die gesamte Familie im Zweiten Weltkrieg als Bautrupp eingezogen wurde. Nach dem Krieg gab es für F.C. Trapp nur eine Aufgabe: der Wiederaufbau von Wesel. Ab 1952 weitete Trapp seine internationale Tätigkeit weiter aus, unter anderem in Kuwait und Nigeria und wurde so zum Weltunternehmen. Zu Spitzenzeiten beschäftigte das Unternehmen 2.000 Mitarbeiter. Die Geschichte des Bauunternehmens endete 1999 mit dem Verkauf an die Unternehmensgruppe Volker Wessels, 2011 wurde es eingestellt. Das Auslandsgeschäft hingegen wird von der Familie des Gründers in der fünften Generation weitergeführt,



Die Dachflächen der Hallen sollen saniert und mit modernen Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden.

als Trapp Construction International GmbH, die zwei weitere Partnergesellschaften umfasst. 2022 feiert Trapp 150-jähriges Bestehen.

Fortschritt ist einfach.



nispa.de

**Weil unsere Experten Ihr Unternehmen mit
der richtigen Finanzierung voranbringen.**



**Niederrheinische Sparkasse
RheinLippe**

Von der Straße rein ins Wasser

DeltaPort Niederrheinhäfen begleiten Forschungsprojekte DeConTrans und log4NRW zur Verkehrsverlagerung



Foto: DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH

V. l. n. r.: Cyril Alias (DST-Fachbereichsleiter), Michael Saal (Geschäftsführung RFI Institut für Forschung und Transfer), Joachim Zöllner (DST-Vorstandsmitglied), Andreas Stolte (DeltaPort-Geschäftsführer) und Christian Kleinenhamann (Vorstand NIAG)

Nordrhein-Westfalen ist als wichtiger Produktions- und Logistikstandort auf eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Doch insbesondere aufgrund der Lkw-Verkehre ist NRW das Stauland Nummer 1 – die Verkehrssituation auf der Straße verschärft sich. Ein Ausweg aus der sich immer weiter verschärfenden Verkehrssituation ist die verstärkte Nutzung der Wasserstraße. Um mit diesem leistungsfähigen Verkehrsträger dem Verkehrsinfarkt auf der Straße entgegenzuwirken, begleitet die DeltaPort Niederrheinhäfen GmbH – ein Zusammenschluss der Häfen Rheinberg-Orsoy, Voerde, Wesel und Emmerich – das Forschungsprojekt „DeConTrans – Innovative Konzepte für einen dezentralen Containertransport auf der Wasserstraße“ auf verschiedenen Ebenen.

„Der Verkehrsinfarkt treibt uns voran. Deswegen arbeiten wir häufig mit Forschungsinstituten zusammen, um gemeinsam Lösungen zu entwickeln“, sagt Andreas Stolte, Geschäftsführer der DeltaPort Niederrheinhäfen. Hauptakteure in dem Vorhaben sind das DST – Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme aus Duisburg – sowie das RIF Institut für Forschung und Transfer aus Dortmund. Um die Zusammenarbeit und den Beitritt in den projektbegleitenden und beratenden Beirat zu beschließen, haben die Projektbeteiligten nun einen Letter of Intent (Absichtserklärung) unterzeichnet. Gefördert wird das Vorhaben aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Fokus des Projektes steht das westdeutsche Kanalnetz: Der dezentrale Ansatz soll auch die bislang unerschlossenen Potenziale und Kapazitätsreserven der Kanäle, des Rheins und dessen Nebenflüsse für das Binnenschiff erschließen. Mittels kleiner umweltfreundlicher Schiffseinheiten, sogenannter Regiocarrier, sollen sowohl Schiene als auch Straße durch dezentrale Binnenschiffsverkehre nachhaltig entlastet werden. „Bislang werden im Containerverkehr vor allem die Ballungsräume entlang des Rheins mit konventionellen, großen, regelmäßig verkehrenden Schiffen bedient. Wir suchen nach Lösungen, um dies in Zukunft zu ändern“, sagt Cyril Alias, Fachbereichsleiter Logistik & Verkehr beim DST und Projektleiter von DeConTrans, zur aktuellen Situation. Dabei werden in der Regel große Volumina pro Terminal umgeschlagen, während die Nebenstrecken und Kanäle sowie kleine Terminals und Umschlagstellen nicht erreicht werden. Die Gründe: Zum einen die fehlende Erschließung und Nutzung der bestehenden Infrastruktur, zum anderen trägt auch der Güterstruktureffekt dazu bei. Durch den Rückgang von Massengut- und die Zunahme von Stückguttransporten mit kleineren Partiegrößen eignen sich Lkw – aufgrund ihrer Geschwindigkeit und des dichten Straßennetzes – besonders gut für dieses Marktsegment. Deshalb dominiert auch in Westdeutschland bislang die Straße als Verkehrsträger in Richtung der Westhäfen Europas.

Systemkomponenten DeConTrans

Dem soll das Verbundprojekt DeConTrans entgegenwirken. Hierfür zu entwickelnde Systemkomponenten sind unter anderem kleine hybridelektrisch angetriebene Regiocarrier in verschiedenen Kapazitätsgrößen. Bedienbar von einer einzigen Person, lassen sich mit ihnen Schubverbände bilden, insbesondere für den Transport auf dem Rhein. Dank ihres hohen Automatisierungs-

grades lassen sich diese Mini-Bargen kosteneffizient betreiben. Die Regio-carrier erreichen auch kleinere und dadurch deutlich mehr Umschlagstellen an Rhein, Ruhr und im Kanalsystem NRW. In der Folge kann das Binnenschiff nicht mehr nur als Transportmittel für Massengutverkehre, sondern nun auch für kleinteiligere Stückgutverkehre eingesetzt werden, da der Nachlauf deutlich verkürzt wird.

Automatisierte Umschlagsysteme sind eine weitere Systemkomponente des Projekts. Mögliche Varianten der Umschlaglösungen sind – neben der Nutzung bereits vorhandener Einrichtungen in größeren Häfen – etwa ein stationärer Kran, der über Schiff, Stellplätze und Lkw reicht, und ein mobiler Kran an Bord. Die dritte im Rahmen des Verbundprojekts DeConTrans zu entwickelnde Komponente ist die Integration in bestehende Transport- und Lieferketten samt der zugrundeliegen-

den Informationssysteme. So können alle beteiligten Akteure wie Schiffe, Umschlagsysteme und Lkw in ein integriertes Transportsystem eingebunden werden, um die gesamte Transportkette koordinieren und steuern zu können. Diese Einbindung bereits am Markt erhältlicher Teillösungen ermöglicht klassische Abläufe in der Disposition und der Verfolgung von Transporten, etwa eine Routen- und Umlaufplanung sowie eine automatisierte Containererkennung, und damit einen komfortableren Umstieg von der Straße auf die Wasserstraße.

Verbindung mit „log4NRW“

Im Zuge ihrer Zusammenarbeit mit dem DST und dem Projekt DeConTrans möchten die DeltaPort Niederrheinhäfen die Ideen aus dem unternehmensinternen Projekt „log4NRW“ einbringen und sie mit denen aus DeConTrans verbinden. Das Vorhaben zielt auf die Fein-

verteilung containerisierter Waren ab. Durch die intelligente Gestaltung logistischer Ketten und Netzwerke aus dem westdeutschen Kanalsystem, dem Rhein und dem Schienennetz soll ein multimodales Logistikkonzept entstehen. Dieses soll zu neuen Warenströmen in Binnenhäfen und zum Wachstum durch die Ausschöpfung der Verkehrsverlagerungspotentiale führen. „Die Synergien zwischen beiden Initiativen ist evident. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen aus Wesel“, zeigt sich Alias erfreut über den Beitritt der DeltaPort Niederrheinhäfen in den Projektbeirat. „Mit der Entwicklung zukunftsgerichteter Vorhaben wie DeConTrans und log4NRW ist die Verlagerung von Warenströmen auf die Wasserwege möglich“, betont Stolte. „Und diese ist unabdingbar, um den Verkehrsfarkt zu verhindern und die ökologische Wende in Deutschland voranzutreiben.“



Kreis Wesel: *In der Forschung spitze*

Die Wirtschaft im Kreis Wesel ist breit aufgestellt und global unterwegs. Vielfach haben sich die Unternehmen mit ihren innovativen Produkten zu Hidden Champions entwickelt. Dementsprechend ist die Exportquote höher als im Landesdurchschnitt. Und ganz nebenbei bieten die Unternehmen spannende und interessante Arbeitsplätze.

Kreis Wesel: ein starker Teil der Metropole Ruhr.

www.eaw-kreiswesel.de





BGM Basics

Das betriebliche Gesundheitsmanagement, kurz BGM, ist die Lenkung betrieblicher Prozesse, um die Arbeit und das Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten. Es umfasst alle Maßnahmen, die die Gesundheit der Mitarbeiter gewährleistet und verbessert. Das beginnt bei einem

wöchentlichen Obstkorb für den kleinen Betrieb und reicht über ergonomisches Mobilar bis hin zu Kooperationsangeboten für Sportkurse, oder sogar einem eigenen Fitnessraum im Großunternehmen. Die Ziele sind dabei immer dieselben: das Personal stärken, die Belastung optimieren und die Produktivität steigern. So wird das BGM zur Win-win-Situation für Arbeitgeber und Arbeitnehmer und bildet gleichzeitig einen wichtigen Teil der Corporate Social Responsibility (CSR). Bevor die Gesundheitsförderung in Angriff genommen werden kann, muss eine Bestandaufnahme her. Darin sollten alle bereits bestehenden Maßnahmen aufgelistet werden. Dann werden auch die individuellen Ziele klar definiert. In der Strategieentwicklung wird ein Drei-Säulen-Modell empfohlen:

➔ **Die Verhaltensprävention** sorgt sich um das Wohl des Einzelnen, z. B. durch Gripeschutzimpfungen, Stressbewältigungstraining oder Suchtberatung.

➔ **Die Verhältnisprävention** fokussiert sich auf den Arbeitsschutz und pflegt die Bedingungen am Arbeitsplatz, z. B. durch ergonomische Büromöbel oder Arbeitsorganisation.

➔ **Die Systemprävention** kümmert sich um das soziale Miteinander, z. B. durch Betriebsvereinbarungen für einen respektvollen Umgang oder Konfliktbewältigungstrainings.

Foto: Miguel Andrade / unsplash

Moderne Sicherheitsschuhe ergänzen die betriebliche Gesundheitsvorsorge

Die Zeiten, in denen Sicherheitsschuhe nur mit einer Stahlkappe assoziiert wurden, oft schwer und unbequem waren, sind längst vorbei. Schuhhersteller bringen heute moderne Sicherheitsschuhe hervor, die mehr bieten als die reine Schutzfunktion. So hat sich Baak „Fußgerechte Sicherheit“ auf die Fahne geschrieben: Das Unternehmen aus Straelen im Kreis Kleve entwickelte das „go&relax-System“. Es besteht aus einer



- 1 Asymmetrische Zehenschutzkappe
- 2 Biomechanisch optimierte Flexzone
- 3 Biomechanisches H-Kopplungselement

Die drei Komponenten des patentierten und preisgekrönten go&relax-Systems von Baak entlasten den Bewegungsapparat.

einseitig verlängerten Zehenschutzkappe, die der Abknicklinie der Zehen entgegenkommt, einer Flexzone und einem ebenfalls in der Laufsohle integrierten Kopplungselement, das Vor- und Rückfuß verbindet. So kann sich der Fuß im Schuh natürlicher bewegen. Die Belastung wird optimal verteilt und der gesamte Bewegungsapparat entlastet. Die Entwicklung des Systems unterstützte Prof. Dr. Gert-Peter Brüggemann vom



Ingo Grusa, Geschäftsführer von Baak.

Institut für Biomechanik und Orthopädie an der Deutschen Sporthochschule Köln. Die gesundheitlichen Vorteile von Baak go&relax für Gelenke und Wirbelsäule sind wissenschaftlich evaluiert. „Die Sicherheitsschuhe sind knie- und rückenfreundlich, können sogar einer Arthrose vorbeugen und somit die betriebliche Gesundheitsvorsorge sinnvoll ergänzen“, sagt Ingo Grusa, Geschäftsführer von Baak. Für die Erfindung hat sein Unternehmen Ende 2019 das Patent und den Innovationspreis Ergonomie erhalten.



Beim auf der Weltleitmesse A+A ausgezeichneten go&relax-System ermöglicht die Bewegungsfreiheit der Zehen-Grundgelenke eine bessere Fußdynamik, wie Ingo Grusa am Modell verdeutlicht.

Fotos: BAAK GmbH & Co. KG

Foto: salvea bgm



Salvea v.l.n.r.: Maylin Fiederer, Anne Hodzić, Anke Stauch, Anna Hahnen

So führt BGM zum Erfolg

Ein paar FAQs an das Team von salvea bgm

1 Gibt es für BGM einen klassischen Fahrplan, oder ist das von Unternehmen zu Unternehmen unterschiedlich?

Der individuelle Bedarf einer Organisation steht im Vordergrund. Neben intensiven Gesprächen mit Geschäftsführung und Personalverantwortlichen sollte mit einer Bedarfsanalyse (z. B. einer Mitarbeiterbefragung) begonnen werden. Wichtig für den Erfolg: Die praktische Umsetzung des Förderprozesses bedarf vernünftiger Planung und definierter Ziele.

2 Welchen Herausforderungen gibt es beim BGM?

Vor allem bei mittelständischen Betrieben ist eine klare Verantwortlichkeit des Unternehmens wichtig. So werden Zeit- und Personalressourcen geschont, eine vertrauensvolle Zusammenarbeit möglich gemacht. Kommunikation ist ein wichtiger Faktor für BGM-Projekte. Es braucht von Anfang an eine offene, konstruktive Kommunikation aller Akteure.

3 Wie können Mitarbeiter für das BGM motiviert werden?

Es gibt inzwischen so viele Angebote zum BGM, dass es offensichtlich mehr darum geht, wie man Mitarbeiter überhaupt zur Teilnahme motiviert. Salvea hat daher das sogenannte Gesundheitskonto entwickelt. Hier erhält jeder Mitarbeiter ein definiertes Gesundheitsbudget von seinem Arbeitgeber, mit dem er individuelle Maßnahmen aus den Bereichen Bewegung, Ergonomie, Stressbewältigung, Ernährung und Suchtprävention buchen kann.

4 Wie wird psychische Gesundheit ins BGM integriert?

Wichtig ist, dass die Gesundheit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und somit auch die Gesundheit in einer Organisation ganzheitlich betrachtet wird. Das klingt abgedroschen, wird aber viel zu häufig unterschätzt. Gesundheitsvorsorge ist mehr als nur Rückenschule und Salatbuffett! Vor allem Themen der Verhältnisprävention, wie gesunde Kommunikation und Führung, stellen essenzielle Bestandteile einer guten Unternehmenskultur und somit einer gesunden Organisation dar.

5 Welche Vorteile haben Unternehmen vom BGM?

Unternehmen, die sich dem Thema Gesundheitsförderung und somit der Verhaltens- und Verhältnisprävention im Betrieb beschäftigen, zeigen in erster Linie, wie wichtig ihnen das Wohlbefinden ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Das wirkt sich vor allem im Image, der Mitarbeiterbindung und -motivation aus. Ein fest in die Unternehmenskultur integriertes betriebliches Gesundheitsmanagement ist ein wichtiger Treiber für die Gewinnung und vor allem Bindung von Fachkräften. Vielen Arbeitgebern ist nicht bewusst, dass eine gesundheitsförderliche Unternehmenskultur circa 30 Prozent des Betriebsergebnisses erklärt.

BGM-KNOW-HOW

BERUFSBEGLEITEND WEITERBILDEN ODER STUDIEREN

Betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK)
 Manager für Gesundheit im Betrieb
 Bachelor Fitness & Health Management
 Bachelor Management im Gesundheitswesen
 Master Prävention, Sporttherapie und Gesundheitsmanagement (jetzt mit BGM-Schwerpunkt)

ANERKANNTE ABSCHLÜSSE

IST-Hochschule für Management | IST-Studieninstitut
www.ist-hochschule.de | www.ist.de



Bildung,
die bewegt

„Ich hab' Rücken!“

Mit diesen einfachen Tipps wird Deutschlands häufigste Krankmeldung zur Phrase der Vergangenheit

Egal ob beim Bürojob oder am Industriearbeitsplatz – unser Rücken erfährt oft nicht die nötige Beachtung. Dabei sind Rückenschmerzen die häufigste Ursache für Krankmeldungen. Rückenfreundlichkeit spielt kaum eine Rolle, weil viele Arbeitgeber Kosten sparen wollen. Doch ein gut ausgestatteter Arbeitsplatz zahlt sich aus: Ausfallzeiten sinken, die Arbeitnehmer sind motivierter, leistungsfähiger und zufriedener.

Bodenmatten entlasten Muskeln und Gelenke

Industriearbeiter arbeiten im Stehen. Eine Hilfe für sie sind ergonomisch dämpfende Bodenmatten. Durch die Elastizität werden Fuß-, Knie- und Hüftgelenke sowie die Wirbelsäule entlastet, auch die Durchblutung in den Beinen wird angeregt. Wichtig: Die Matten müssen robust und rutschfest sein.



Foto: Angelo Esslinger/pixabay

Effektive Unterstützung mit innovativen Werkzeugen

Bei der täglichen handwerklichen Arbeit wird der Körper ganz schön gefordert – besonders Hände und Arme. Damit Muskeln und Knochen nicht überlasten, sind ergonomische Werkzeuge eine hilfreiche Unterstützung. Durchdachte Griffkonzepte sorgen für eine angenehme Handhabung. Vor allem Hände, Arme und Schultern werden damit effektiv entlastet. Durch den geringeren Krafteinsatz wird schonendes, ermüdungsfreies und auch schnelleres Arbeiten möglich.

Das Sitzen bequem gestalten

Rückenfreundlichkeit geht mit der Wahl der Arbeitsstühle einher. Sinnvoll sind Stuhllösungen, die für eine dynamisch wechselnde Sitz- und Arbeitshaltung sorgen. Für die Unterstützung des Rückens ist dabei der Rückenlehnenkontakt entscheidend. Wichtig: Der Rückenlehnenandruck sollte automatisch angepasst sein, da im Laufe des Betriebs oft mehrere Personen denselben Stuhl verwenden. Auch Steh-Sitze sind eine Option, sie helfen ebenfalls dabei, die Wirbelsäule aufzurichten und die Beine zu entlasten.

Tischsysteme steigern Wohlbefinden und Effizienz

Im Zentrum des Industriearbeitsplatzes steht das Tischsystem. Idealerweise ermöglicht es eine flexible Nutzung im Stehen und Sitzen und damit wohltuende Haltungswechsel. Module sorgen außerdem dafür, dass alle nötigen Werkzeuge in unmittelbarer Reichweite griffbereit sind. Kurze Wege steigern die Effizienz und verhindern Schmerzen durch Verdrehungen oder Überstreckungen.



Ja,
zum Feierabend
müssen Sie nach Hause gehen.

Ihr Händler für PALMBERG-Büroeinrichtungen:

85 JAHRE  **BÜRO BOGERS**
Wir machen Büros.
Büroeinrichtung • Bürotechnik • Bürobedarf • Kundendienst

Kevelaerer Str. 3 Tel. (02823) 9700-50 www.buerobogers.de
47574 Goch Fax (02823) 9700-59 best@buerobogers.de

sedus

se:joy

Konferenz- und
Bürodrehstuhl.

sedus.com

BüroOptimal
Design sichtbar planen.

Büro Optimal Pöhlmann GmbH
Zum Kottland 17, 46414 Rhede
Tel.: 0 28 72 - 92 52-0
info@buero-optimal-poehlmann.de
www.buero-optimal-poehlmann.de

salvea bgm
Lust auf Gesundheit



Individuelles BGM für Ihr Unternehmen

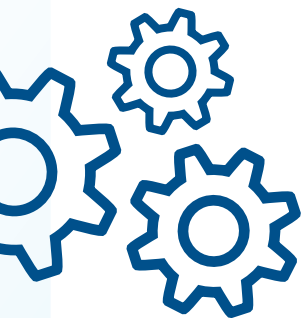
Ein erfolgreiches BGM zeichnet sich durch einen Doppelnutzen für Mitarbeiter und Unternehmen aus. Die Wirksamkeit der eingeführten Gesundheitsmaßnahmen und Organisationsprozesse können durch konkrete Kennzahlen belegt werden. Steigerung von Wirtschaftlichkeit und Wettbewerbsfähigkeit gehen Hand in Hand mit einer gesunden Unternehmenskultur.

80%

AKTIVIERUNGS-
QUOTE

Hohe Mitarbeiter- motivation durch:

- ▶ gezielte Mitarbeiterbefragungen
- ▶ umfassende Bedarfsorientierung
- ▶ hohe Individualisierung
- ▶ Stärkung der Eigenverantwortung
- ▶ zeitlich & räumlich flexible Angebote



IHK-Ratgeber

Unsere Leistungen und Services für Sie



**Sie haben Fragen zu den Themen
Konjunktur und Statistik am Niederrhein?**

Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Sabine Jürschik

Telefon 0203 2821-338

juerschik@niederrhein.ihk.de



**Sie interessieren sich für das umfangreiche
IHK-Weiterbildungsangebot?**

Wir beraten Sie gerne!

Sabrina Giersemehl

Telefon 0203 2821-382

giersemehl@niederrhein.ihk.de



**Sie interessieren sich für die Aktivitäten
der Wirtschaftsunioren Duisburg?**

Wir informieren Sie gerne!

Kristina Volkwein

Telefon 0203 2821-346

volkwein@niederrhein.ihk.de



Immer auf dem Laufenden unter
www.ihk-niederrhein.de

 facebook.com/ihk.niederrhein

 twitter.com/IHK_Niederrhein

 ihk-niederrhein.de/newsletter

 [ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Alle Telefonnummern und E-Mail-Adressen von
unseren Mitarbeitern finden Sie unter *Ansprech-*
partner A-Z auf unserer Website.



Seminare & Lehrgänge

Veranstaltungen der Niederrheinischen IHK im März 2020

IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Wertermittlung von Wohnimmobilien – Grundlagenseminar

09.03.2020 – 10.03.2020

Mo und Di 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK,

Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Basis-Seminar für Immobilienmakler

17.03.2020 – 19.03.2020

Di und Do 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

PERSONAL UND SEKRETARIAT

Praxis der betrieblichen Lohn- und Gehaltsabrechnung

11.03.2020 – 12.03.2020

Mi und Do 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Arbeitszeugnisse – Professionell, aktuell und rechtssicher formulieren

12.03.2020

Do 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

250,00 € für 8 Unterrichtsstunden

Lohn- und Gehaltsabrechnung mit DATEV (IHK)

26.03.2020 – 02.04.2020

1. Block: 26. – 30.03.2020, 09:00 – 16:30 Uhr

2. Block: 31.03. – 02.04.2020, 09:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

1.045,00 € für 51 Unterrichtsstunden

FÜHRUNG UND MANAGEMENT

Betriebliche/-r Datenschutzbeauftragte/r (IHK)

11.03.2020 – 18.03.2020

11.03. 17:00 – 21:00 Uhr,

12.03. und 13.03. 09:00 – 16:30 Uhr,

16.03. 09:00 – 16:30 Uhr,

17.03. und 18.03. 09:00 – 17:00 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

1.095,00 € für 50 Unterrichtsstunden

Rechte und Pflichten für GmbH-Geschäftsführer

11.03.2020 – 12.03.2020

Mi und Do 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

AUSBILDER, TRAINER, COACH

Ausbildung der Ausbilder/-innen: Vollzeit-Intensivkurs

16.03.2020 – 26.05.2020

1. Block: 16.03.2020 – 19.03.2020, Mo – Do, 08:00 – 17:00 Uhr

2. Block: 25.05.2020 + 26.05.2020, Mo und Di 08:00 – 17:00 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Am Birkenfeld 14, 46485 Wesel

525,00 € für 60 Unterrichtsstunden

Ausbildung der Ausbilder/-innen: Berufsbegleitend

24.03.2020 – 28.05.2020

Di und Do 17:30 – 20:45 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

525,00 € für 60 Unterrichtsstunden

Kommunikation und Persönlichkeitsentwicklung

Business Moderation

24.03.2020 – 25.03.2020

Di und Mi 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

430,00 € für 16 Unterrichtsstunden

Prozessvisualisierung – Entwicklung verständlich machen:

Geben Sie Gedanken eine Gestalt

25.03.2020

Mi 09:00 – 16:30 Uhr

Niederrheinische IHK, Mercatorstraße 22-24, 47051 Duisburg

250,00 € für 8 Unterrichtsstunden



Ihre Ansprechpartnerin bei der IHK

Maria Kersten

Telefon 0203 2821-487

kersten@niederrhein.ihk.de



Prof. Andreas Pinkwart spannte in seiner Rede den Bogen von der Wirtschaft bis zur Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte in unseren Schulen.

„Wir brauchen eine neue Mentalität für Innovationen“

Minister Pinkwart sprach vor 900 Gästen bei IHK-Neujahrsempfang

Text: Maike Müßle, Fotos: Jacqueline Wardeski und Hendrik Grzebatzki

Mit einer Rückschau auf die letzten zehn Jahre startete IHK-Präsident Burkhard Landers beim Neujahrsempfang vor rund 900 Gästen aus Politik, Verwaltung und dem Wirtschaftsleben am Niederrhein in das Jahr 2020. Dabei beschrieb er den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel mit deutlichen Worten, für die es viel Applaus gab: „Seit 2015 haben wir viele Flüchtlinge in einem Kraftakt integriert. Unser weltoffenes Europa diskutiert nun über die Sicherung von Staatsgrenzen, und ein neuer Nationalismus schlägt zum Teil sehr hässliche Töne an. Wir sagen ‚Nein‘ zu jeder Art Nationalismus und zu je-

der Art Rassismus. Lassen Sie uns mit Mut die Zukunft gestalten.“ NRW-Innovationsminister Prof. Andreas Pinkwart spannte in seiner Rede den Bogen von der Wirtschaft bis zur Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte in unseren Schulen: „Es gibt so viele technologische Möglichkeiten und trotzdem erinnert mich die Schule von heute noch allzu oft an meine Schulzeit. Wenn wir Fachkräfte ausbilden wollen, die die Unternehmen mit ins 21. Jahrhundert bringen, müssen wir die Chancen der Digitalisierung schon viel früher nutzen.“ Gleichzeitig rief er die Unternehmer auf, mutig zu sein und sich an neue innovative Verfahren heranzuwagen. „Wir müssen Sprunginnovationen möglich machen. Mit dem Auto haben wir das schon erreicht: In NRW wurde der Viertaktmotor erfunden. Jetzt muss uns Neues einfallen bei der Mobilität von



IHK-Präsident Landers beschrieb den wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel mit deutlichen Worten.

Im Beisein von IHK-Präsident Burkhard Landers (l.) und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Stefan Dietzfelbinger trug sich Prof. Andreas Pinkwart in das Goldene Buch der IHK ein.



morgen oder bei der Cybersecurity. Dazu brauchen wir eine neue Mentalität. Auch bei Investoren und beim Bund.“ Ähnlich sah das der IHK-Präsident: „Wir sind gut beraten, die eigenen Stärken weiterzudenken, neue Felder zu besetzen und möglichst zur Marktführerschaft zu entwickeln“, sagte er mit Blick auf die Digitalisierung. „Für die Ruhrkonferenz hätten wir uns ehrgeizigere Ziele gewünscht, lieber Herr Professor Pinkwart. Die Landesregierung hätte zum Beispiel das Ruhrgebiet zur digitalen Vorzeigeregion in Deutschland ausrufen können.“ Mit einem besonderen Anliegen richtete

sich Landers an die versammelten Unternehmer: „Bringen Sie sich ein in die gesellschaftspolitische Debatte, bringen Sie sich ein in die Wirtschaftspolitik. Melden wir uns zu Wort, mischen wir uns ein, gestalten wir mit. Auch wenn wir nicht vorher sagen können, was das neue Jahrzehnt mit sich bringt: Gemeinsam Unternehmen lautet das Motto. Lassen Sie uns mit Mut und Optimismus die Veränderungen gestalten.“ •

Mehr Impressionen vom Neujahrsempfang gibt es unter www.ihk-niederrhein.de/fotogalerien und auf facebook.com/ihk.niederrhein



Foto: frank.io

Kongress „Logistik digital“ mit Frank Thelen

Ruhr-IHKs laden am 19. Februar nach Duisburg



Die Digitalisierung wird die Spielregeln in der Logistik verändern. Von vernetzten Lagern bis hin zur autonomen Zustellung mittels Transportdrohnen verändert die digitale Transformation nicht nur Prozesse, sondern auch Produkte und Geschäftsmodelle in der Logistik. Die IHKs im Ruhrgebiet laden zum Kongress „Logistik digital“ am 19. Februar in der Mercatorhalle in Duisburg ein. Dort gibt es Impulse und konkrete Praxisbeispiele von namenhaften Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Die Logistikbranche steht im Zeichen der Digitalisierung vor einem großen Umbruch. „Technologische Innovationen wie Künstliche Intelligenz, 5G und

Cloud Computing werden sämtliche Branchen umkrempeln – auch die Logistikbranche. Wer dies als Chance und nicht als Bedrohung ansieht und sich die vielen Vorteile wie die Automatisierung von Prozessen zunutze macht, kann seine Position in der Branche maßgeblich stärken. Sich davor zu verschließen, hat auf lange Sicht keinen Sinn – denn diese Veränderungen werden kommen“, appelliert Frank Thelen, bekannt als Juror aus der Sendung „Die Höhle der Löwen“, der auf dem Kongress einen Impulsvortrag halten wird.

In Impulsvorträgen und zwei interaktiven Sessions diskutieren namenhafte Größen der Logistikbranche mit den Teilnehmern über neue Tech-

nologien und Geschäftsmodelle, Logistik-Start-ups und die geänderten Anforderungen an Mitarbeiter und IT-Sicherheit. Mit dabei sind auch NRW-Verkehrsminister Hendrik Wüst, Dr. Arnd Köfler von Thyssenkrupp Steel Europe, Professor Dr. Michael ten Hompel vom Fraunhofer IML, Tim Klauke von ForkOn, Monja Mühling von Smartlane, Jakob Muus von Tracks, Max Stratmann von Scanbot und Julia Miosga von DieDigitalLandschaftsgärtnerin. •

Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 19. Februar, von 10 bis 15:30 Uhr, in der Mercatorhalle, Landfermannstraße 6, 47051 Duisburg, statt. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung online bis zum 14. Februar: www.ihk-niederrhein.de/logistik-digital.

Wir realisieren Ihre Mediaplanung!

Werbeagentur Hintz

Planung • Entwurf • Gestaltung • Anzeigenschaltung

Büro Essen • Ahrfeldstr. 22 • 45136 Essen • Telefon: 0201 / 25 45 20 • werbeagentur.hintz@gmx.de
Büro Krefeld • Müller-Brüderlin-Str. 12 • Telefon: 02151 77 29 05 • 47803 Krefeld • wa.hintz-kr@gmx.de

„Bosse in Schulen“ weiter erfolgreich

Zuletzt stellten sich wieder vier Unternehmer vor



Die Reihe „Bosse in Schulen“ der Niederrheinischen IHK bringt Unternehmer mit Jugendlichen zusammen. Auch in der zweiten Jahreshälfte 2019 beteiligten sich vier Geschäftsführer. Den Anfang machte Axel Funke (Fokus Development GmbH, Duisburg). Der Projektentwickler diskutierte mit dem Erdkunde-Leistungskurs des Landfermann-Gymnasiums über eine ökologische Stadt.

Es folgten weitere Termine mit dem Duisburger Gymnasium. Astrid Gerdes, Gründerin der Gamerschlagshof GmbH, Xanten, besuchte den Hauswirtschaftskurs der Gesamtschule Xanten-Sonsbeck. Sie erklärte die Funktionsweise eines Archebauernhofes.

Die Mailer Stahl GmbH & Co. KG aus dem Duisburger Süden möchte in diesem Jahr erstmalig Groß- und Außenhandelskaufleute ausbilden: Patrick Ulrich nutzte „Bosse in Schulen“, um in der Oberstufe der Gesamtschule Duisburg-Süd die Werbetrommel zu rühren.



Foto: Laura Göddert
Dominik Lemken diskutierte mit Schülerinnen und Schülern des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums in Kevelaer.

Dominik Lemken (Walther Faltsysteme GmbH, Kevelaer) fand den Weg in seine alte Schule und diskutierte mit den Schülern des Kardinal-von-Galen-Gymnasiums in Kevelaer über seinen Werdegang.

Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem IHK-Bezirk, die sich an „Bosse in Schulen“ beteiligen möchten, können sich an **Laura Göddert, 0203 2821-283, goeddert@niederrhein.ihk.de**, wenden.

Das Fachbuch für den Export

neuer Name - mehr Inhalt - mehr Relevanz

- Formulare
- Versandpapiere
- Zolldokumente

... liefern wir bei Bedarf gleich mit.

Formularverlag CW Niemeyer GmbH & Co. KG

Stüvestraße 41 · 31785 Hameln
Fon 05151/9893-0 · Fax 9893-93
buch@formularverlag.de
www.formularverlag.de



Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen

Die Vollversammlung der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg hat in ihrer Sitzung am 5. Dezember 2019 gemäß § 1 Abs. 3 in Verbindung mit § 4 Satz 1 des Gesetzes zur vorläufigen Regelung des Rechts der Industrie- und Handelskammern vom 18. Dezember 1956 (BGBl. I S. 920), zuletzt geändert durch Artikel 82 des Gesetzes vom 20. November 2019 (BGBl. I S. 1626), folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Zuständigkeit

- (1) Die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer (IHK) stellt auf Antrag die für den Außenwirtschaftsverkehr erforderlichen Ursprungszeugnisse aus, soweit die Ausstellung nicht anderen Stellen zugewiesen wurde.
- (2) Ein Ursprungszeugnis wird nur ausgestellt, wenn der Antragsteller seinen Sitz, eine Betriebsstätte oder, falls er kein Gewerbe betreibt, seinen Wohnsitz im IHK-Bezirk hat oder wenn die örtlich und sachlich zuständige IHK der Ausstellung zustimmt.

§ 2 Allgemeine Bestimmungen

- (1) Ein Ursprungszeugnis wird nur bezogen auf einen tatsächlichen Versand ausgestellt. Ist der Versand noch ungewiss, soll ein Ursprungszeugnis nicht ausgestellt werden.
- (2) In begründeten Ausnahmefällen kann eine Neuausfertigung eines Ursprungszeugnisses auch dann beantragt werden, wenn für die betreffenden Waren bereits ein Ursprungszeugnis ausgestellt wurde.

§ 3 Antragstellung

- (1) Der Antragsteller stellt den Antrag auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses mittels der von der IHK zur Verfügung gestellten elektronischen Anwendung.
- (2) Soweit der Antrag alternativ in Papierform gestellt wird, hat der Antragsteller den Vordrucksatz bestehend aus Antrag (auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses), Ursprungszeugnis und, soweit erforderlich, Durchschriften identisch auszufüllen und der IHK einzureichen. Der Antrag in Papierform ist vom Antragsteller mit Orts- und Datumsangabe zu versehen und zu unterzeichnen. Der Antragsteller hat die vom DIHK autorisierten Vordrucke zu verwenden, die den im Anhang zu diesem Statut abgebildeten Mustern und Spezifikationen entsprechen. Jeder Vordruck muss den Namen und die Anschrift oder das Kennzeichen der Druckerei enthalten.
- (3) Für die Angaben im Ursprungszeugnis ist eine Amtssprache der Europäischen Union zu verwenden. Bei der Verwendung einer anderen als der deutschen Sprache kann die IHK eine Übersetzung verlangen, die ein Übersetzer angefertigt hat, der für Sprachübertragungen der betreffenden Art nach den landesrechtlichen Vorschriften ermächtigt oder öffentlich bestellt wurde oder einem solchen Übersetzer jeweils gleichgestellt ist.

§ 4 Erforderliche Angaben

- (1) Der Antrag auf Ausstellung eines Ursprungszeugnisses muss vollständig ausgefüllt sein und die Angaben enthalten, die zur Feststellung der Nämlichkeit der darin aufgeführten Waren erforderlich sind, insbesondere
 - Anzahl, Art, Markierung (z. B. Zeichen und Nummern) der Packstücke,
 - allgemeinverständliche, handelsübliche Beschreibung der Ware, die eine hinreichende Konkretisierung ermöglicht,
 - Gewicht, alternativ Stückzahl oder eine andere für die Ware übliche Maßeinheit,
 - Name und Anschrift des in der Europäischen Union ansässigen Absenders,
 - Bestimmungsland der Waren.
- (2) Aus dem Antrag muss eindeutig das jeweilige nichtpräferenzielle Ursprungsland der einzelnen Waren hervorgehen. Dabei können als Ursprungsland die Europäische Union, ihre Mitgliedstaaten mit dem Klammerzusatz „(Europäische Union)“ oder ein Nicht-EU-Staat angegeben werden.
- (3) Der Antrag darf zusätzlich Folgendes enthalten:
 - Angaben über Wert der Waren sowie Verweise auf zugehörige Handelsdokumente,

- Angaben über das Akkreditiv,
- Angaben über die Einfuhrlizenz,
- Angaben aufgrund zwischenstaatlicher Vereinbarungen.

§ 5 Nichtpräferenzeller Ursprung

- (1) Der nichtpräferenzeller Ursprung ist nach Artikel 60 der „Verordnung (EU) Nr. 952/2013 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Oktober 2013 zur Festlegung des Zollkodex der Union“ (UZK) und der ergänzenden „Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2015/2446 vom 28. Juli 2015 der Kommission mit Einzelheiten zur Präzisierung von Bestimmungen des Zollkodex der Union“ (UZK-DA) in der jeweils gültigen Fassung zu bestimmen.
- (2) Die IHK bestimmt den nichtpräferenzellen Ursprung bei Beteiligung zweier oder mehrerer Länder am Herstellungsprozess gemäß Artikel 60 Absatz 2 UZK auf Grundlage des Prinzips der letzten wesentlichen Be- oder Verarbeitung.
- (3) Auf Antrag kann die IHK die gemäß Artikel 62 UZK erlassenen produktspezifischen Vorschriften der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2015/2446 zum Zollkodex der Union in der jeweils gültigen Fassung oder gemäß Artikel 61 UZK die im Bestimmungsland oder -gebiet geltenden Ursprungsregeln heranziehen.

§ 6 Befugnisse der IHK

- (1) Die IHK kann vom Antragsteller alle erforderlichen Auskünfte und Unterlagen zum Nachweis der Richtigkeit der im Antrag enthaltenen Angaben verlangen. Dies betrifft insbesondere Nachweise über den nichtpräferenzellen Ursprung, wie z. B. ein von einer dazu berechtigten Stelle ausgestelltes Ursprungszeugnis, sowie die gemäß § 5 Absatz 3 notwendigen Angaben.
- (2) Für die Erteilung der Auskünfte und Vorlage der verlangten Unterlagen kann die IHK dem Antragsteller eine angemessene Frist setzen.
- (3) Reichen die Angaben im Antrag oder die nach Absatz 1 verlangten Auskünfte oder Unterlagen nicht aus, lehnt die IHK die Ausstellung des Ursprungszeugnisses ab.
- (4) Stellt sich nachträglich heraus, dass die Angaben unrichtig sind, so hat die IHK das Ursprungszeugnis für ungültig zu erklären und, sofern möglich, aus dem Verkehr zu ziehen.

§ 7 Ausstellung

- (1) Die IHK stellt das Ursprungszeugnis in der dafür bestimmten elektronischen Anwendung aus und dem Antragsteller elektronisch zur Verfügung.
- (2) Verwendet der Antragsteller den Vordruck gemäß § 3 Absatz 2, versieht die IHK diesen mit ihrer Bezeichnung, Ortsangabe, Datum, Siegel und Unterschrift des mit der Ausstellung Beauftragten.
- (3) Die von der IHK ausgestellten Ursprungszeugnisse sind öffentliche Urkunden.

§ 8 Aufbewahrung und Löschung

Antrag, zugehörige Unterlagen und Daten werden zwei Jahre aufbewahrt. Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die IHK über den Antrag entschieden hat. Nach Ablauf der Frist werden bei elektronischer Verarbeitung die Daten gelöscht; analoge Dokumente werden einer rechtssicheren Vernichtung zugeführt.

§ 9 Sonstige Bescheinigungen

- (1) Stellt die IHK auf Antrag sonstige dem Außenwirtschaftsverkehr dienende Bescheinigungen, (Langzeit-) Erklärungen-IHK für den nichtpräferenzellen Ursprung aus, oder gibt sie auf anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Dokumenten Erklärungen ab, so sind die Bestimmungen dieses Statuts sinngemäß anzuwenden.
- (2) Falls nicht elektronisch beantragt, stellt der Antragsteller der IHK eine zusätzliche Ausfertigung des von ihm unterschriebenen Dokumentes zur Verfügung. Diese verbleibt bei der IHK.

- (3) Bescheinigungen und Erklärungen werden in deutscher Sprache erteilt; bei nachgewiesenem Bedürfnis können sie auch in einer Fremdsprache erteilt werden.
- (4) Eine Bescheinigung kann nicht ausgestellt, eine Erklärung nicht abgegeben werden, wenn der mit ihr verfolgte Zweck oder der beantragte Inhalt gegen ein Gesetz oder Grundsätze der öffentlichen Ordnung verstößt.

§ 10 Inkrafttreten

Dieses Statut tritt am 1. Januar 2020 in Kraft. Damit tritt das Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen vom 15. Juni 2016 außer Kraft.

Duisburg, den 5. Dezember 2019

Burkhard Landers Dr. Stefan Dietzfelbinger
– Präsident – – Hauptgeschäftsführer –

Anlage: Vordruck Antrag Ursprungszeugnis, Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)

Das Statut für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen und anderen dem Außenwirtschaftsverkehr dienenden Bescheinigungen wird hiermit ausgefertigt und im Mitteilungsblatt der Niederrheinischen IHK „Niederrhein Wirtschaft“ veröffentlicht.

Duisburg, den 5. Dezember 2019

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg

Burkhard Landers Dr. Stefan Dietzfelbinger
– Präsident – – Hauptgeschäftsführer –

Anlage:
Beschaffenheit Vordrucksatz: Der Vordruck für das Ursprungszeugnis hat das Format 210 × 297 mm, wobei die Länge höchstens 5 mm weniger oder 8 mm mehr betragen darf. Es ist holzfreies, geleimtes Schreibpapier mit einem Gewicht von mindestens 64 Gramm je Quadratmeter oder zwischen 25 und 30 Gramm je Quadratmeter für Luftpostpapier zu verwenden. Die Vorderseite des Originals ist mit einem bräunlichen guillochierten Überdruck zu versehen, auf dem jede mechanisch oder chemisch vorgenommene Fälschung sichtbar wird.

Vordruck Antrag Ursprungszeugnis

Vor dem Ausfüllen Anmerkungen auf der Rückseite beachten!		Verfügt bei der zuständigen Stelle	
1. Nummer (Zusatz oder Fortschreibung und vollständige Angabe)	A 000000	ANTRAG AUF AUSSTELLUNG	
2. Empfänger (Name oder Fortschreibung und vollständige Angabe, falls die Partei und Fortschreibung "unvollständig" sind)		EUROPÄISCHE UNION URSPRUNGSZEUGNIS	
3. Ursprungsland (Land oder mehrere Länder)		4. Angaben über die Befreiung (falls vorhanden)	
5. Warenbezeichnung		6. Letzte Nummer (Zusatz, Nummer, Teilzahl und Teil der Fortschreibung, Fortschreibung des vollständigen Namens des Herstellers oder der Ursprungsland)	
7. Menge (Menge in kg oder in anderen Einheiten)		8. Ort und Datum	
9. Unterschrift des zuständigen Beamten		10. Unterschrift des Antragstellers	

Vor dem Ausfüllen Anmerkungen auf der Rückseite beachten!	
ANMERKUNGEN, BEIM AUSFÜLLEN VON URSPRUNGSZEUGNIS UND ANTRAG ZU BEACHTEN!	
1. Die Fortschreibung in Klammern steht in einer Anmerkung der Union oder nach der Befreiung und ist in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
2. Empfänger (Name oder Fortschreibung und vollständige Angabe) steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
3. Ursprungsland (Land oder mehrere Länder) steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
4. Angaben über die Befreiung (falls vorhanden) steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
5. Warenbezeichnung steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
6. Letzte Nummer (Zusatz, Nummer, Teilzahl und Teil der Fortschreibung, Fortschreibung des vollständigen Namens des Herstellers oder der Ursprungsland) steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
7. Menge (Menge in kg oder in anderen Einheiten) steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
8. Ort und Datum steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
9. Unterschrift des zuständigen Beamten steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	
10. Unterschrift des Antragstellers steht in der Fortschreibung der Partei in einer anderen Sprache auszufüllen, wenn auf Übersetzung zu achten ist. Bei der Fortschreibung der Partei (oder der Partei) und der Partei zu beachten.	

Vordruck Ursprungszeugnis (Original, Durchschrift)

1. Nummer (Zusatz oder Fortschreibung und vollständige Angabe)		A 000000		ORIGINAL	
2. Empfänger (Name oder Fortschreibung und vollständige Angabe, falls die Partei und Fortschreibung "unvollständig" sind)		EUROPÄISCHE UNION EUROPEAN UNION - UNION EUROPÉENNE UNION EUROPEA		URSPRUNGSZEUGNIS CERTIFICATE OF ORIGIN - CERTIFICAT D'ORIGINE CERTIFICADO DE ORIGEN	
3. Ursprungsland (Land oder mehrere Länder)		4. Angaben über die Befreiung (falls vorhanden)		5. Warenbezeichnung	
6. Letzte Nummer (Zusatz, Nummer, Teilzahl und Teil der Fortschreibung, Fortschreibung des vollständigen Namens des Herstellers oder der Ursprungsland)		7. Menge (Menge in kg oder in anderen Einheiten)		8. Ort und Datum	
9. Unterschrift des zuständigen Beamten		10. Unterschrift des Antragstellers		11. Unterschrift des Antragstellers	

1. Nummer (Zusatz oder Fortschreibung und vollständige Angabe)		A 000000		DURCHSCHRIFT COPY - COPIE - COPIA	
2. Empfänger (Name oder Fortschreibung und vollständige Angabe, falls die Partei und Fortschreibung "unvollständig" sind)		EUROPÄISCHE UNION EUROPEAN UNION - UNION EUROPÉENNE UNION EUROPEA		URSPRUNGSZEUGNIS CERTIFICATE OF ORIGIN - CERTIFICAT D'ORIGINE CERTIFICADO DE ORIGEN	
3. Ursprungsland (Land oder mehrere Länder)		4. Angaben über die Befreiung (falls vorhanden)		5. Warenbezeichnung	
6. Letzte Nummer (Zusatz, Nummer, Teilzahl und Teil der Fortschreibung, Fortschreibung des vollständigen Namens des Herstellers oder der Ursprungsland)		7. Menge (Menge in kg oder in anderen Einheiten)		8. Ort und Datum	
9. Unterschrift des zuständigen Beamten		10. Unterschrift des Antragstellers		11. Unterschrift des Antragstellers	

Impressum

Herausgeber

Niederrheinische Industrie- und Handelskammer
Duisburg • Wesel • Kleve zu Duisburg
Postfach 10 15 08, 47015 Duisburg

Redaktion

Ariane Bauer
(Leitung, verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)
Maïke Müßle, Telefon: 0203 2821-275
Olivia Strupp, Telefon: 0203 2821-200
Kristin Ventur, Telefon: 0203 2821-496
E-Mail: magazin@niederrhein.ihk.de

Anzeigen, Grafik und Gesamtherstellung

VKM Verlagskontor für Medieninhalte GmbH
Geschäftsführung: Mathias Forkel und Tanya Kumst
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon: 040 5247226-0, www.vkfm.de

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH
Geschäftsführung: Tanya Kumst und Mathias Forkel
Gaußstraße 190c, 22765 Hamburg
Telefon 040 524722688, Fax 040 524722689
anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 1/2020

Druck

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Str. 168, 34121 Kassel

Mit Namen oder Initialen gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Niederrheinischen IHK wieder. Trotz größter redaktioneller Sorgfalt können wir insbesondere bei Fremdbeiträgen keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist mit Quellenangaben gestattet, soweit die Redaktion das Verfügungsrecht hat. Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung und Überarbeitung von Manuskripten sowie der auszugsweisen Wiedergabe von Zuschriften, bei Bildmaterial die Wahl von Ausschnitten vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildvorlagen, Bücher und Datenträger wird keine Haftung übernommen. Bei Nichtberücksichtigung erfolgt üblicherweise keine Benachrichtigung durch die Redaktion. Veröffentlichungen aus der Zeitschrift „Niederrhein Wirtschaft“ können vollständig oder in Auszügen honorarfrei im Internet-Angebot der IHK veröffentlicht werden. Die Zeitschrift erscheint sechsmal jährlich, jeweils am 10. des Monats, alle zwei Monate. Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

Beihefter: Lexware (Vollauflage)

Titelbild: Illustration: FIRMAZWEI/iStock

Gestalterische Konzeption: FIRMAZWEI GmbH



Druckauflage:
Quartal 3/19 – 57.815 Exemplare

Jahresabonnement

28,60 EUR inkl. MwSt., Versandkosten und Porto
ISSN: 0945-2397, 74. Jahrgang

Die IHK-Geschäftsstellen

47051 Duisburg, Mercatorstraße 22-24, 0203 2821-0
46483 Wesel, Großer Markt 7, 0281 164938-0
47533 Kleve, Boschstraße 16 (TZK), 02821 97699-0

Erscheinungstermin: 10. Februar 2020

Ausblick 2/2020

Themen der nächsten Ausgabe

Titel

Lebenslanges Lernen!



Foto: © PantherMedia / CandyBox Images

Auch nach Schule, Ausbildung und Studium hört das Lernen nicht auf. Wie Unternehmen ihren Fachkräftebedarf durch gezielte Weiterbildung ihrer Mitarbeiter sichern und wie wir sie dabei unterstützen, lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe.

Service

IHK-Ratgeber

Neue Regelungen im Bereich Bildung, Verkehr und Logistik sowie Gesetzesänderungen, Hinweise zu Infoveranstaltungen und eine Auswahl aus unserem Weiterbildungsangebot finden Sie in unserer Rubrik Service.

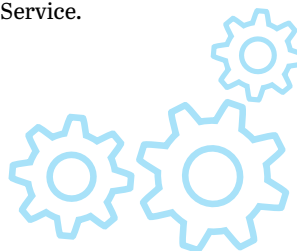


Foto: © feelgoodytours

Unsere Region

Einblick

Raus aus dem Alltag, rein ins Vergnügen. Das Motto von Feelgoody Tours: erleben – entschleunigen – lächeln – gut fühlen. Das 2017 gegründete Unternehmen aus Moers vermietet VW-T2-Bullis. Im Interview mit Andrea Frenkel erfahren Sie mehr über das Konzept.



Online lesen
Alle Ausgaben der NW
auch online auf
ihk-niederrhein.de

Die nächste Ausgabe erscheint am
9. April 2020

[facebook.com/ihk.niederrhein](https://www.facebook.com/ihk.niederrhein)

twitter.com/IHK_Niederrhein
[ihkniederrhein](https://www.instagram.com/ihkniederrhein)

Marktplatz

für Handel, Handwerk & Dienstleistungen

Accessoires/Börsen

nappa lux lederwaren gmbh
Wir lieben Qualität in Leder

LEDERWAREN-GROSSHANDEL



→ **Katalog anfordern!** ←

Nappa Lux Lederwaren GmbH
Tel. 0281/608 74
info@nappa-lux.de • www.nappa-lux.de

Pulverbeschichtung

NK
NK-OBERFLÄCHENTECHNIK

Pulverbeschichtung

"Wir beschichten für Sie"

Seit über 20 Jahren Ihr Spezialist für Oberflächentechnik und Montage in Mülheim a.d. Ruhr.

info@nk-oberflächentechnik.de
0208-4442780

Immobilien

Full Service beim Kauf / Verkauf Ihrer Immobilie



V www.vobaimmo.de

Erste Hilfe

KURSZEIT
Weiterbildung | Erste Hilfe Kurse | Arbeitsschutz

Von der Gefährdungsbeurteilung bis zur Brandschutz- u. Ersthelfer-Schulung – Ihr Partner für Prävention im Arbeitsschutz
www.kurszeit.de • 0203 – 34 87 949 11

Coaching/Training

BusinessCoaching • FührungskräfteCoaching • Prozess- und Organisationsberatung • Seminare

top3consult

Ursula Jockweg-Kemkes
Tel. 0 28 31 / 13 41 41
www.top3-consult.de

Anzeigenwerbung

Anzeigenbüro Böing

Wir realisieren
Ihre Anzeigenwerbung – auch in den IHK-Zeitschriften!

Tel. 02871-233022
www.anzeigenbuero.de

Raumbegrünung



Hydrokulturen Kunstpflanzen
www.hydro-studio.de

Arbeitssicherheit

Meuthen Arbeitsschutz
Berufs- und Schutzkleidung

Alte Duisburger Str.11 | 47119 Duisburg
Tel.: +49-203/340042 | Fax: +49-203/340019
www.meu-du.de | info@meu-du.de

Unternehmensberatung

UNTERNEHMENS-VERKAUF

diskret + anonym für Klein- und Mittelbetriebe

Mangelmann Unternehmensberatung

Dinslaken
Kontakt: 0170-676 4325

heisel solutions

info@heisel-solutions.de, 02825/1070044
www.heisel-solutions.de

- Laufende Buchführung*
- Lohn/Gehaltsabrechnung*
- Unternehmensberatung
- Datenschutz

* Leistungen gem. § 6 Nr. 3,4 StBerG, keine Steuer-/Rechtsberatung



Sie suchen einen GRAFIKER?

Wir gestalten
Ihre Printobjekte aller Art.
Unkompliziert und schnell – einfach gut!
anfrage@einfachgutegrafik.de

Buchen Sie jetzt schon für die nächsten Ausgaben!

Die nächsten Themen des Verlagsspezial:

Ausgabe 2: Freizeitbranche am Niederrhein, Unternehmensnachfolge, Logistik & Verpackung

Ausgabe 3: Wirtschaft im Kreis Wesel, Tagen & Events, Fuhrpark – Leasing – Nutzfahrzeuge

Ausgabe 4: Tourismuswirtschaft, Messe Shipping – Technics – Logistics, Personal & Weiterbildung



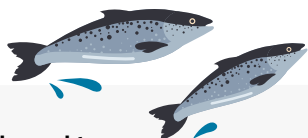
NIEDERRHEIN WIRTSCHAFT

Das Magazin der Niederrheinischen IHK

Kumst Medien Vermarktungsgesellschaft mbH, anzeigen@kumst-media.de, www.kumst-media.de

Zu guter Letzt

Zu guter Letzt schauen wir der Wirtschaft mal genauer auf die Flossen: Fangfrische Fakten rund um die Fischwirtschaft am Niederrhein.



Forellenzucht

Christel und Norbert Vermeulen betreiben in Rheurdt-Schaephuysen die Niederrheinische Forellenzucht. Hier wird frischer Fisch verkauft, kann aber auch direkt im eigenen Fischlokal genossen werden. Frisch zubereitet stehen hier fangfrische oder geräucherte Forellen und Lachsforellen sowie weitere Gaumenfreuden auf der Speisekarte. Regelmäßig sind sie auch auf dem Bauernmarkt auf der Königstraße in Duisburg vertreten.

Rheurdt-Schaephuysen

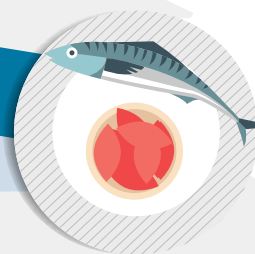
31,7 Millionen

Euro betrug der Wert an Fischsalat



Im Vergleich zu 2017

+4,8 Prozent



Im Vergleich zu 2017
+2,6 Prozent

13 600 Tonnen

Fischerzeugnisse und Meeresfrüchte wurden produziert.

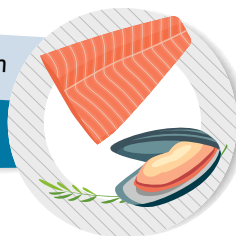
Diese hatten einen Wert von

65,6 Milliarden



Der Absatzwert stieg im Vergleich zum Vorjahr um

6,1 Prozent



STEMPROCK

**KÜCHEN
TECHNIK**

SCHREINER- QUALITÄT ZUM SCHNÄPPCHENPREIS



Häcker
kitchen.germanMade.



BESUCHEN SIE JETZT UNSER KÜCHENSTUDIO
— AUF 3 ETAGEN —

nolte[®]
KÜCHEN



nobilis[®]

47269 **DU-Großenbaum** Großenbaumer Allee 113
Ecke Altenbrucher Damm | Tel.: 02 03 / 71 07 12
Mo - Fr: 09.00 - 20.00 Uhr, Sa: 09.00 - 18.00 Uhr

47059 **DU-Kaßlerfeld** Ruhrorter Straße 67-69a
Unternehmenssitz | Tel.: 02 03 / 31 58 42
Mo - Fr: 09.30 - 18.30 Uhr, Sa: 09.30 - 16.00 Uhr

47226 **DU-Rheinhausen** Ulmenstraße 32-36
Ecke Lindenallee | Tel.: 0 20 65 / 90 03 123
Mo - Fr: 09.30 - 18.30 Uhr, Sa: 09.30 - 16.00 Uhr

STEMPROCK

**HAUSGERÄTE.
TECHNIK**

Neue Öffnungszeiten
in Großenbaum

Anlieferung bis 50 km!

Besuchen Sie auch unser
Küchenstudio über 3 Etagen

Mo.-Fr.: 09.00 - 20.00 Uhr
Sa.: 09.00 - 18.00 Uhr

STEMPROCK

**KÜCHEN.
TECHNIK**

Neue
Öffnungszeiten

47269 **DU-Großenbaum**
Großenbaumer Allee 113 | Tel.: 0 203/60 88 64 06



WENIGER EMISSIONEN. WENIGER STEUERN.



0,5%
DIENSTWAGEN-
STEUER

DER VOLVO XC40 T5 TWIN ENGINE FÜR IHR BUSINESS.

Unsere Plug-in-Hybrid-Technologie bietet Ihnen genau das, was in Ihrem Berufsleben wichtig ist. Mit dem perfekten Fahrmodus für jede Situation haben Sie immer den bestmöglichen Antrieb. Das ist nicht nur umweltfreundlich, sondern auch effizient – entdecken Sie jetzt unsere elektrifizierten Fahrzeuge und profitieren Sie von der 0,5%-Dienstwagensteuer-Berechtigung.¹

Serienmäßig mit:

18"-LEICHTMETALLRÄDER | AMBIENTELEUCHTUNG | SPORTFAHRWERK

IM ATTRAKTIVEN FULL SERVICE GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING FÜR

389 €/MONAT²
(NETTO)

JETZT PROBEFAHRT VEREINBAREN.

Kraftstoffverbrauch Volvo XC40 R-Design T5 Geartronic Twin Engine, 132 kW (179 PS), Hubraum 1477 cm³, 1,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 41 g/km, Stromverbrauch: 15,9 kWh/100 km (im kombinierten Testzyklus), CO₂-Effizienzklasse: A+.

¹ Beim Kauf oder Leasing eines elektrisch betriebenen Fahrzeugs bis zum 31.12.2021 sind als geldwerter Vorteil der Privatnutzung lediglich 0,5 % des Bruttolistenpreises monatlich zu versteuern. ² Ein Gewerbe-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC40 R-Design T5 Geartronic Twin Engine, 7-Gang Automatikgetriebe, 132 kW (179 PS), bei einer Laufzeit von 36 Monaten, 10.000 km Gesamtfahrleistung pro Jahr, einer Leasing-Sonderzahlung von 0,00 Euro. Angebot zzgl. Zulassungskosten, 1150,00 Euro Überführungskosten sowie gesetzlicher Umsatzsteuer. Gültig für Neuwagenbestellungen für Volvo Gewerbekunden bis 31.03.2020. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.